# 75 Jahre Musikverein - Stadtkapelle Kuppenheim

16. bis 20. Juni 1977



# WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:



EIN GIROKONTO BEI UNS REGELT IHRE ZAHLUNGEN.

BEQUEM, EINFACH, ZUVERLÄSSIG: ob es um 10 Mark — oder 10 Millionen geht!

Ihre RAIFFEISENBANK eG KUPPENHEIM

# **Festschrift**

75 Jahre

Musikverein - Stadtkapelle 1902 e.V. Kuppenheim

16. - 20. Juni 1977

Großes Festzelt beim Wörtelstadion

# Herzlichen Dank

sagen wir allen Firmen und Geschäften, die uns durch ein Inserat oder eine Spende die Herausgabe dieser Festschrift ermöglichten.

Preis dieser Festschrift: DM 3.--

DM 2,50 Festabzeichen: (berechtigt zu allen Veranstaltungen außer Tanzabend 16. 6. u. Konzert- u. Tanzabend 19. 6.)

#### Impressum

Vereinschronik: Dr. Egon Schaeuble Entwurf Titelseite: Karl Kühn, Ötigheim

Vereinsarchiv, Konrad Brandel, Frau Sachse, Fotos:

Karl Kolb, Klaus Nunn, Walter Lepold u. a.

Druck: Scharer-Druck, Kuppenheim

### Festverlauf

#### Sonntag, 12. Juni

11.00 Uhr Totenehrung auf dem Friedhof

#### Donnerstag, 16. Juni

20.00 Uhr Festauftakt

Tanz mit der Top-Formation ARISTOCATS

mit Stargast Pete Tex

#### Freitag, 17. Juni

8.00 Uhr Festgottesdienst im Wörtelstadion (bei günstiger Witterung) 9.00 Uhr Festkonzert der Gastkapellen 14.00 Uhr Unterhaltung im Festzelt 20.00 Uhr Großer Festabend

#### Samstag, 18. Juni

14.00 Uhr Festbetrieb 16.00 Uhr Empfang unserer Gäste aus Reinach/Schweiz auf dem Friedensplatz

20.00 Uhr "Blasmusik kennt keine Grenzen" Großes Unterhaltungskonzert

22.00 Uhr TANZ mit den "Knöpflestadtmusikanten"

#### Sonntag, 19. Juni

9.00 Uhr Festkonzert der Gastkapellen 13.30 Uhr Aufstellung des Festzuges 14.00 Uhr Großer Festzug

15.00 Uhr

Festkonzert der Gastkapellen "Swing - Pop - Folklore" 20.00 Uhr

Konzert und Tanz mit Werner Baumgart's

Big-Band Baden-Baden

#### Montag, 20. Juni

10.00 Uhr "Blauer Montag" mit der Stadtkapelle Ochsenmaulsalat-Essen

13.30 Uhr Aufstellung zum Brezelumzug der Kinder

14.00 Uhr Kinderfestzug zum Festzelt

14.30 Uhr "Heut' geht's rund"

Bunter Nachmittag für groß und klein

mit Ernst Ebel

18.00 Uhr Musikalische Kurzweil 20.00 Uhr

TANZ und Unterhaltung mit den "Knöpflestadtmusikanten" Einlagen der Tanzgruppe des Turnvereins Kuppenheim

TOMBOLA-AUSLOSUNG



In Dankbarkeit und Trauer gedenken wir unserer gefallenen und verstorbenen Mitglieder



Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und alle Wissenschaft

(L. van Beethoven)

#### GRUSSWORT DES LANDRATS



75 JAHRE
MUSIKVEREIN UND STADTKAPELLE
KUPPENHEIM —
JAHRZEHNTE AUSGEPRÄGTEN
VEREINSGESCHEHENS
UND DER PFLEGE
WERTVOLLER VOLKSMUSIK



75 Jahre Musikverein-Stadtkapelle 1902 e. V. Kuppenheim, dies ist ein Grund und Anlaß zur Freude und zum Feiern. Ein solches Jubiläum ist jedoch auch ein gewisser Meilenstein in der Vereinsgeschichte und bietet Zeit und Gelegenheit zur Rückschau, zum Dank an alle, die diesen Verein in den langen Jahren getragen und geprägt haben. Gerade in unseren Gemeinden haben die Musikvereine auf dem kulturellen Gebiet eine große Aufgabe zu erfüllen. Sehr viele Feiern im örtlichen, aber auch im überörtlichen Bereich werden gerade durch die Blaskapellen richtig ausgefüllt und oft erst durch ihre Teilnahme möglich gemacht. Es ist eine Freude festzustellen, daß es in den 23 Gemeinden des Landkreises Rastatt allein 56 Musikkapellen gibt. Da es sich hier nicht um Berufsmusiker handelt, sondern um Mitbürger unserer Gemeinden, die einen großen Teil ihrer Freizeit der Musik widmen und dadurch der Gemeinschaft dienen, gebührt all diesen Musikern ein besonderes Lob.

Damit sich auch in Zukunft genügend junge Menschen zur Verstärkung dieser Musikvereine finden werden, wird der Landkreis Rastatt auch künftig die Jugendmusikschulen mit unterstützen.

Den Musikverein-Stadtkapelle 1902 e.V. Kuppenheim beglückwünsche ich zu seinem 75 jährigen Jubiläum, wünsche den Festlichkeiten einen guten Verlauf und allen Gästen und Freunden der Volksmusik einige schöne und fröhliche Stunden in Kuppenheim.

Dr. Würfel, Landrat

Die Vielfalt der Musik und ihre starke Ausstrahlungskraft auf den Menschen waren der Ausgangspunkt, Idealismus und harte Arbeit waren die Wegbegleiter. Die Musik als eine unserer ursprünglichsten Ausdrucksformen gehörte zum Leben der Männer, die um die Jahrhundertwende die Stadtkapelle Kuppenheim gegründet haben. Menschliche Charaktere finden ein getreues Ebenbild in ihrem musikalischen Schaffen. So war es die Liebe zur Volksmusik, die den Gründer Karl Walz und seine Musiker als Bürger mit hohem Gemeinbewußtsein kennzeichnet. An ihrem Beispiel haben sich die Generationen danach mit Erfolg gemessen, denn der hohe Leistungsstand der Kapelle und das erfolgreiche Vereinsleben haben allen Krisen standgehalten und sind auch im Jubiläumsjahr beispielgebend.

So vielfältig und wechselvoll wie die Musik selbst ist die Geschichte der Stadtkapelle. Aus vielen Stationen der Vergangenheit spürt man heraus, wie stark der Vereinsgedanke, der zum musikalischen Beweggrund hinzutrat, ausgeprägt war. Wenn man die Vereine als Kulturträger auf örtlicher Ebene sieht, so gilt dies in besonderem Maße für den Musikverein. Dieses Bewußtsein ist in der Öffentlichkeit unserer Stadt fest verankert.

Bürgerschaft und Gemeinderat beglückwünschen den Musikverein zu seinem 75jährigen Bestehen. Wir wissen, daß der Verein mit der Stadtkapelle auch in Zukunft ein wertvoller Bestandteil des kulturellen Lebens in Kuppenheim sein wird.

Als Bürgermeister dieser Stadt gilt mein Dank allen, die dieses große Fest mitgestalten, und mein herzlicher Gruß unseren vielen Gästen aus nah und fern.

(Alfred Bachofer) Festpräsident

## SEHR GEEHRTE FESTGÄSTE!



LIEBE FREUNDE DER BLASMUSIK!



Sie haben sich zusammengefunden, den 75. Geburtstag der Stadtkapelle Kuppenheim in festlicher Weise zu feiern. Ich darf Sie auch im Namen des Musikverbandes Mittelbaden recht herzlich begrüßen. Bei den verschiedenen Veranstaltungen werden Sie sich überzeugen können, daß in Kuppenheim in den vergangenen 75 Jahren wertvolle Arbeit auf dem Gebiet der Blasmusik gelestet wurde. Arbeit, die man als unentbehrlichen Beitrag zur Pflege und Entwicklung der Blasmusik werten muß.

Dafür soll all denen, die daran beteiligt waren und noch beteiligt sind, ein herzliches Wort des Dankes gesagt werden. Möge der Stadtkapelle auch in Zukunft eine glückliche Entwicklung beschieden sein.

Ich wünsche uns allen frohe Stunden in Kuppenheim.

Peter Brenner Verbandspräsident In dankbarer Erinnerung an die Männer, welche vor 75 Jahren den Musikverein-Stadtkapelle Kuppenheim gründeten, haben die Musiker und Verantwortlichen um den ersten Vorsitzenden Josef Rost die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum mit viel Elan und Begeisterung vorbereitet. Es ist mir bekannt, daß die Kapelle in Kuppenheim in hoher Gunst bei den Einwohnern steht, und so wird dieses schöne Jubiläumsfest sicher ein großes Freudenfest für ganz Kuppenheim werden.

Viele Blasmusikkapellen aus dem Verbandsbereich Mittelbaden werden durch ihren Besuch und musikalischen Beitrag dieses Fest auch zu einer echten Demonstration für die Blasmusik werden lassen. Mit Freuden darf ich den fleißigen Musikern bestätigen, daß die Kapelle im Jubiläumsjahr einen guten Leistungsstand aufweist und in ihrem Dirigenten Werner Michel einen vorzüglichen Leiter der Kapelle hat.

Auch die Ausbildung der Jugend nimmt im Vereinsleben der Stadtkapelle vorrangigen Stellenwert ein. Mit zur Zeit 21 in Ausbildung stehenden Jungen und Mädchen dürfte es eine der größten Zahlen der Jungmusiker im Bezirk Murgtal sein. Zugleich ist auch damit der Fortbestand und eine gute Leistung der Kapelle für viele Jahre gesichert. Ein erfreulicher Tatbestand, der aber nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß es neben dem großen Idealismus der Ausbilder auch hohe finanzielle Aufwendungen für den Verein mit sich bringt. Dies zu bewältigen, kann nicht nur Aufgabe der Stadtkapelle sein, sondern hier ist gemeinsames Arrangement der Verantwortlichen des Staates, der Stadt und der Einwohner notwendig. Erst dann wird diese in unserer technisierten Zeit so große und notwendige Aufgabe voll erfüllt werden können. Um dieser schönen Aufgabe gerecht zu werden, wünschen wir uns alle den politischen Frieden; der Stadtkapelle wünsche ich weiterhin eine große Zahl von fachlichen Idealisten und weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen, Alle Festbesucher grüße ich herzlich und wünsche schöne Stunden in fröhlicher Gemeinschaft mit den Musikern der Stadtkapelle Kuppenheim.

> Karl Horsch Bezirksvorsitzender

# HERZLICH WILLKOMMEN



ZUM GELEIT



heiße ich alle, die in den Tagen unseres 75jährigen Gründungsfestes durch ihren Besuch ihre Verbundenheit zu unserer Volksmusik bekunden.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt allen unseren befreundeten Gastkapellen aus dem In- und Ausland.

Ich hoffe, daß die musikalischen Darbietungen zu einer großen Kundgebung für die Volksmusik werden mögen.

Den teilnehmenden Kapellen wünsche ich in Kuppenheim recht frohe Stunden und der Stadtkapelle Kuppenheim einen guten und harmonischen Verlauf ihres Festes.

Werner Michel Dirigent der Stadtkapelle Kuppenheim In diesen Tagen feiert der Musikverein-Stadtkapelle Kuppenheim 1902 e.V. sein 75jähriges Jubiläum.

Diese Festtage sollen für uns alle Tage der Besinnung sein, die uns die Kraft geben, das Erbe unserer Vorfahren mit größtem Pflichtbewußtsein zu verwalten und weiterzupflegen, um es wohlerhalten an die kommende Generation weiterzugeben.

Allen Musikern und Freunden der Blasmusik sage ich in den Mauern der Stadt Kuppenheim ein herzliches Willkommen und für ihren Besuch vielen herzlichen Dank.

Ein ganz besonderer Willkommensgruß gilt unseren ausländischen Gästen aus Basel-Reinach (Schweiz) und unseren Musikfreunden aus Mutzig (Elsaß).

Diese festlichen Tage der Blasmusik in Kuppenheim möchte ich zum Anlaß nehmen, all denen zu danken, die dem Verein treu zur Seite standen. Sie machen auch heute noch der Blasmusik, dem Verein und der Stadt alle Ehre.

Die Musikbegeisterung unserer Jugend, die innerhalb des Vereins in mehreren Gruppen musiziert, läßt erkennen: Um den Fortbestand der Stadtkapelle ist es gut bestellt.

Mögen diese Stunden in unserer Stadt für alle ein schönes Erlebnis werden. Frohe Festtage!

> Josef Rost 1. Vorstand

GASTHOF

# OCHSEN

HOTEL - RESTAURANT
BESITZER ARNOLD HERTWECK

7554 KUPPENHEIM



DAS BEKANNT GUTE SPEISERESTAURANT
MIT



JEDES WOCHENENDE TANZ IN GEPFLEGTER ATMOSPHÄRE MIT FÜHRENDEN ORCHESTERN



# Das Stadtwappen als Bild gewordene Geschichte

Der Musikverein hat das Wappen von Kuppenheim in sein Emblem aufgenommen. Dies bringt nicht nur die enge Verbundenheit mit der Stadt zum Ausdruck. Das Wappen soll auch deutlich machen, daß die Stadtkapelle in den letzten Jahrzehnten das Gemeinschafts- und das Kulturleben in Kuppenheim entscheidend mitgestaltet hat.

Gemeindewappen sind seit dem zwölften Jahrhundert auf Siegeln und an Rathäusern nachgewiesen. Später verwendeten die Gemeinden die Wappen auch, um die Grenzen ihres Herrschaftsbereichs zu kennzeichnen. Häufig bringen die Wappen das Verhältnis der Gemeinde zu ihrem Landesherrn zum Ausdruck; dann erscheint das landesherrliche Wappen ganz oder zum Teil im Gemeindewappen. So verhält es sich zum Beispiel beim Kuppenheimer Wappenilder ergänzt. Diese Kombination läßt vermuten, daß das Stadtwappen von Kuppenheim ursprünglich von der Herrschaft verliehen oder wenigstadtwappen erst später vereinzelt beigefügt worden sind oder vom landestadtwappen herrühren, können aus diesem Grund nicht viel zur Deubelegten, von Gold und Silber gevierten Schild und mit den in der neueren Zeit verwendeten Farben der Wappenbilder verhalten.

Bis zum ausgehenden siebzehnten Jahrhundert ist für Kuppenheim kein eigenes Wappen oder Siegel verbürgt. Ursprünglich zierte das Hauswappen der Markgrafen von Baden die Stadttore und die öffentlichen Einrichtungen der Stadt. Das Wappen am Markgrafen- und am Bernhardusbrunnen sowie am Unteren Tor (heute in der Einfahrt des Hauses Friedrichstraße 68) enthielt am Anfang neben dem badischen Querbalken noch keine Wappenbilder. Aus welchem Grund die Stadt das dreiblättrige Kleeblatt mit Stiel und den Doppelhaken (sogenannte Wolfsangel) in ihr Wappen und in ihr Siegel aufgenommen hat, konnte bisher nicht erhellt werden.

Im Verlauf der Zeit ist wiederholt versucht worden, den Sinn der beiden Wappenbilder zu entschlüsseln. Nach O. Stiefvater (Festvortrag zur Wiederverleihung des Stadtrechts, 1950) versinnbildlicht das grüne (auf dem Stadtwappen am Bernhardusbrunnen mit Wurzeln abgebildete) Kleeblatt das Leben, die schwarz gehaltene Wolfsangel den Tod. Bei dieser Deutung hätten die Wappenbilder aber keinen Bezug zur Geschichte von Kuppenheim. E. Freudig (Festschrift zum silbernen Jubiläum des Musikvereins, 1927) sieht in der Wolfsangel das Wahrzeichen der Flößer; das Kleeblatt würde dann den zweiten Haupterwerbszweig von Kuppenheim im Mittelalter, die Landwirtschaft, symbolisieren. Andere sind der Ansicht, daß das dreiblättrige Kleeblatt an die Markgenossenschaft erinnert, die in der Verbindung mit Oberndorf und



# Seit 1870 Weinkellerei S. GÖRIG SÖHNE

in Kuppenheim

Tel. 07222/41556

# Bahnhofsgaststätte – Fremdenzimmer

Für Festlichkeiten aller Art steht Ihnen mein Nebenzimmer zur Verfügung.

Auf Ihren Besuch freut sich:

**ERWIN SCHWÖRER** 

Kuppenheim, Tel. 0 72 22 / 4 16 60

Rauental noch lange als Kirchspiel weitergelebt hat. Einige bringen die Wolfsangel mit Runenzeichen oder dem Galgenhaken in Zusammenhang.

Diese Erklärungsversuche lassen viele Zweifel offen. Sie berücksichtigen nicht genügend, daß die Wappen der Gemeinden vielfach Ausdruck ihrer Geschichte sind. Sie wollen das besondere und typische Geschehen im Bild festhalten. Die Deutung muß deshalb vom historischen und sozialen Hintergrund der damaligen Zeit ausgehen. Die zweite Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts war eine Zeit des Umbruchs. Kuppenheim verlor stufenweise seine Vormachtstellung in der Markgrafschaft. In der Reformation und Gegenreformation war das Dekanat Kuppenheim, zu dem in der Blüte zehn Pastorien. 15 gewöhnliche Pfarreien, 25 Kaplaneien und vier Vikariate gehörten, endgültig untergegangen. Zwischen 1671 und 1688 wurde das markgräfliche Schloß, das den Machtanspruch der Obrigkeit in der Stadt repräsentierte, abgebrochen und nicht wieder aufgebaut. Nach dem Stadtbrand vom 14. August 1689 verlor Kuppenheim auch noch den Sitz des Oberamts, zu dem ab 1535 zweiundzwanzig Dörfer gehört hatten, an Rastatt. Was blieb, waren die "Organe der Selbstverwaltung", der Stabhalter, der Bürgermeister, das Gericht und der Rat der Stadt.

Das älteste Wappen Kuppenheims, das sich am Markgrafenbrunnen und auf einem Prunkpokal aus dem siebzehnten Jahrhundert befindet, zeigt nur die Wolfsangel (im oberen Feld). Das Kleeblatt war noch nicht beigefügt. Danach dürfte der Wolfsangel das größere Gewicht zukommen. Die Flößerei hatte für Kuppenheim nicht die gleiche Bedeutung wie zum Beispiel für Gernsbach und Wolfach, die mit Recht den Flößerhaken als Handwerkszeichen in ihrem Wappen führen. Es liegt vielmehr (wie zum Beispiel bei Ebersteinburg und Otigheim) näher, die schwarze Wolfsangel als Symbol für die (hohe) Gerichtsbarkeit anzusehen, die in der Stadt für den ganzen Ufgau dem Markgrafen beziehungsweise dem Amtmann als seinem Vertreter oblag. Der Sage nach soll Kuppenheim einst Mailoth geheißen haben. Dabei bedeutet "meile" der Verdächtige, der Befleckte, der Friedlose, der "Wolf" und "ot" das Hundertschaftsgericht, das Gericht der Markgenossenschaft. Schon in der griechischen Mythologie wurde im Wolf das Sinnbild des flüchtigen Mörders gesehen. In Kuppenheim konnte der "Wolf" gefangengenommen und vor Gericht gestellt werden. Der Amtmann hatte das Recht und die Macht, entweder die Blutschuld durch den Tod am Galgen zu ahnden oder dem "Wolf" Sühne und Reinigung zu gewähren. Zugleich ist die Wolfsangel auch der Name für den Haken am Galgen, in den die Schlinge gelegt wurde. Noch erinnert der Flurname Galgenberg an die frühere Richtstätte. Diese hervorgehobene Stellung von Kuppenheim im Rechtsleben bot sich an, für die Nachwelt symbolhaft im Wappen festgehalten zu werden.

Das stilisierte Kleeblatt gilt in der Symbolik als Sinnbild der Dreieinigkeit. Die Ortsgeschichte lehrt uns, daß bis zum ausgehenden siebzehnten Jahrhundert drei Gewalten in Kuppenheim nebeneinander bestanden haben. Die Stadt war Sitz des markgräflichen Oberamts, Mittelpunkt des Dekanats und zugleich ein Ort mit ausgeprägter Selbstverwaltung. Die Vereinigung der weltlichen und kirchlichen Herrschaft war die Voraussetzung, um Kuppenheim über Jahrhunderte zum bedeutendsten Ort des Ufgaus zu erheben.

Vieles spricht dafür, daß die Wolfsangel und das Kleeblatt Herrschafts- und zugleich Erinnerungszeichen darstellen. Sie sagen uns, daß Kuppenheim eine Tradition besitzt, die es zu bewahren und zu fördern gilt.





Blick auf die Stadtkirche mit eingerüstetem Turm (vom Schlauchturm des Feuerwehrgerätehauses



# Minhartit-Hartbetonzuschlagstoffe

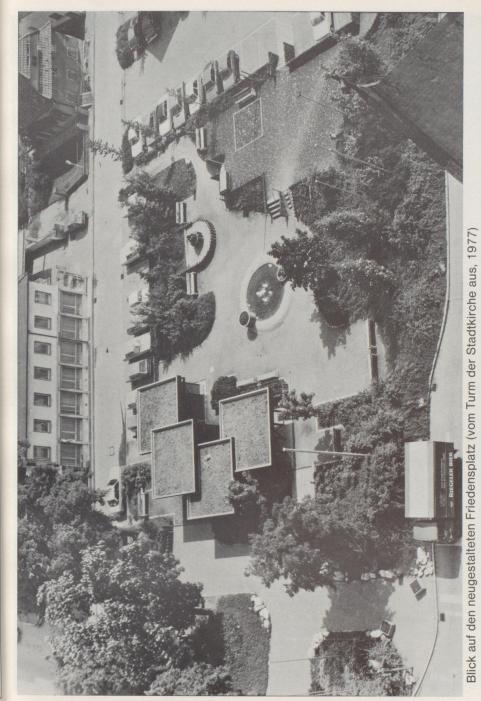
MINERALIEN-MAHLWERK KUPPENHEIM Fritz Minhardt - Schmirgelwerk 7554 Kuppenheim

Siliciumcarbid

Elektrokorund

Glaskörnungen

Glasmehl



# Winter schön warm -im Sommer

Schön Das garantiert die Vollisolierung Ihres Hauses mit dem sto-Vollwärmeschutz-System. Nicht jedem Haus kann man ansehen, wie gut es gegen Außentemperaturen isoliert ist. Aber für die Bewohner können Isolierungsmängel schlimme Folgen haben. Deshalb rechtzeitig planen: Sto-Vollwärmeschutz für Neubauten und Bausanierungen. Verlangen Sie Auskünfte bei Ihrem Auskünfte bei inrem
Handwerker. Nur er ist
berechtigt, das sto-Vollwärmeschutz-System anzuwenden

# Vollwärmesch

Johann Vollmer

Gipser- und Stukkateurmeister

7554 KUPPENHEIM Spitalstraße 17, Telefon (07222) 41287



# Pilsstuben/Pilsbar Kuppenheim Inh. Alfred Lehre

- Der gemütliche Treff
   für junge Leute
- Ein gepflegtes Pils vom Faß
- Kleine Speisen vom Chef selbst zubereitet (Steak, ung. Gulaschsuppe, serb. Bohnensuppe).
- geöffnet: werktags von 16.00 – 1.00 Uhr sonnabends, sonntags und feiertags ab 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Zur Geschichte der Kuppenheimer Musikkapelle

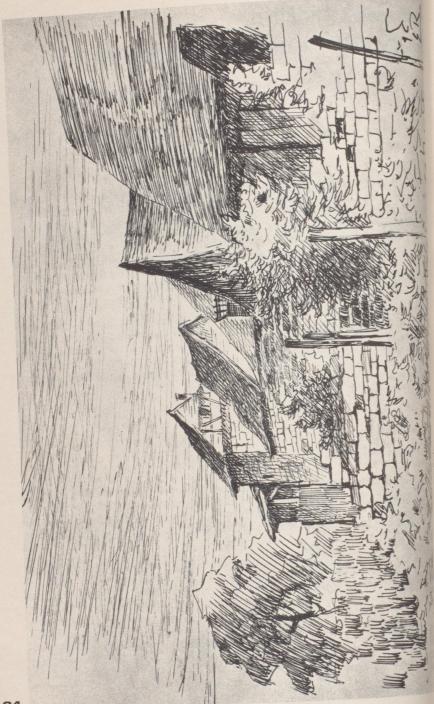
Die Anfänge der Blasmusik in Kuppenheim liegen im dunkeln. Für die Zeit vor Beginn des 18. Jahrhunderts gibt es keine schriftlichen Hinweise. Wir wissen nur, daß um Rhein und Murg schon immer ein geselliges und musikfreudiges Volk gelebt hat. Dies zeigen die große Musikkapellendichte und die weit zurückreichende Tradition vieler Musikkapellen in unserem Raum. Diese Umstände lassen den Schluß zu, daß schon vor Jahrhunderten Musikanten zur Verschönerung der weltlichen und kirchlichen Feierlichkeiten beigetragen haben. Vor allem an Markttagen und bei Familienfesten dürften sie ihre Instrumente hervorgeholt und die Gäste verzaubert haben.

Vieles spricht dafür, daß die Hoch- und Nachtwächter auf den Türmen und Zinnen der Stadtbefestigung, die Hirten auf der gemeinen Weide und die herrschaftlichen Jagdgehilfen ihre Blashörner nicht nur von Berufs wegen eingesetzt, sondern auch bei festlichen Anlässen zur Unterhaltung oder zum Tanz aufgespielt haben. Es galt schon immer die Devise: "Bei einem richtigen Fest darf die Blasmusik nicht fehlen."

#### Die ersten Hinweise

Das Kuppenheimer Schloß soll zuletzt nur noch der markgräflichen Familie als Jagdschloß gedient haben. Schon früher schlossen sich an Treibjagden festliche Gelage an. Doch ist uns nicht überliefert, ob die Jagdherren hierzu eine Hofkapelle mitgebracht oder sich mit einheimischen Musikern begnügt haben.

Von Markgräfin Augusta Sibylla ist bekannt, daß sie ab 1725 in Schloß Favorite viele glanzvolle Feste veranstaltet hat. In ihren Diensten stand auch ein Hofmusikus. Lange wurde noch über das "chinesische Fest" von 1729, das die glückliche Rückkehr ihres zweiten Sohnes, Prinz August Georg, aus Italien zum Anlaß hatte, gesprochen. Das Fest begann mit einem Konzert. Die Festtafel war in der großen Eingangshalle gedeckt. Die Musikanten saßen oben auf der Galerie. Sie waren in chinesische Kostüme gehüllt. Phantastische Gestalten schlugen die Trommel oder bliesen die Flöte. Während der Mahlzeiten erklang leise Tafelmusik. Der Chronist erwähnt leider nicht, ob unter den Musikern auch Bürger von Kuppenheim waren. Ganz bestimmt befanden sich aber unter den Zaungästen viele Einheimische.



Seit 1780 unterrichtete der Lehrer Franz Josef Buchmeier die Schulkinder von Kuppenheim. Daneben spielte er für zwölf Gulden jährlich die Orgel in der Kirche. Von Pater Ambrosius Reichert war er im Kloster Schwarzach in Methode, Orgelschlagen, Singen, Geigen und Blasen instruiert worden. Über 25 Jahre leitete dieser begnadete Musiker die Schar der Musikanten, Singer, Jungfern und Ministranten, die für die Musikaufführung beim Fronleichnamsfest jährlich statt der Zehrung zusammen fünf Gulden erhielten. Aus seinen Musikschülern dürfte damals manche Musikkapelle hervorgegangen sein, die bei besonderen Anlässen für Stimmung oder einen feierlichen Rahmen sorgte.

Am 4. September 1810 nahm Großherzog Karl Friedrich an der Grundsteinlegung der neuen Kirche von Kuppenheim unter Pfarr-Rektor Franz Josef Herr teil. Großherzogliche Gardisten aus Karlsruhe standen in den Straßen Spalier. Die Regimentsmusiker von Rastatt marschierten beim Festzug hinter den Singerinnen in Reih und Glied mit. Zum Festessen fanden sich Militär und Musiker im Gasthaus zum Engel ein. Leider verschweigt uns Pfarr-Rektor Herr in seinem überschwenglichen Bericht, ob ihm die Kuppenheimer Musiker nicht aut oder vornehm genug erschienen. Vielleicht waren die einheimischen Musiker wieder einmal nur unter dem jubelnden Volk zu suchen.

Im Jahre 1812 dehnten die Kuppenheimer ihre Faschingsunterhaltung im Gasthaus zum goldenen Engel, das neben dem Pfarrhaus steht, bis in den Aschermittwoch hinein aus. Als dann noch die Musikkapelle über Mitternacht hinaus weiterspielte, erschien plötzlich Pfarr-Rektor Herr im Tanzlokal und zerschlug mit seinem Stock in gerechtem Zorn die Musikinstrumente. Die Sache kam zur Anzeige, und der Übeltäter erhielt eine Geldstrafe von 49 Gulden 59 Kreuzern. Dies sollte zwar das Ende der Ära des übereifrigen Oberamtmanns Schmitt, aber wohl nicht der Kuppenheimer Musikkapelle sein.

Nach dem Jahre 1843 haben die Militärkapellen aus der Bundesfestung Rastatt auch das Musikleben in Kuppenheim gefördert. Die Gasthäuser in Kuppenheim waren neben den weiblichen Schönheiten ein ständiger Anziehungspunkt für Soldaten und Studenten aus Rastatt. Manche Söhne des musikfrohen Alpenlandes verfingen sich in dem lieblich gesponnenen Garn. Es liegt nahe, daß die Musiker unter ihnen auch nach der Entlassung aus dem Militärdienst und nach der Eheschließung ihre Musikinstrumente nicht in der Ecke stehen ließen.

#### Die ersten festen Kapellen

Um das Jahr 1850 schlossen sich drei Brüder Jörger, drei Brüder Braun und ein Eppele zu einer Blasmusikkapelle zusammen. Es besteht der Verdacht, daß die Braun und die Eppele alpenländischer Abstammung waren. Die Kapelle bot ihre Dienste zu Kirchweihfesten, zu Hochzeiten und zu den damals sehr beliebten Waldfesten an. Gegen ein paar Gulden und Beköstigung brachten sie Schwung und Frohsinn in viele Häuser und Gaststätten. Auch die Kirchengemeinde zeigte sich als Förderer der Blasmusik; an hohen Festtagen und bei der Fronleichnamsprozession wollte sie auf die Mitwirkung einer Musikkapelle nicht verzichten. Man war allgemein davon überzeugt, daß eine Musikkapelle die Feierlichkeit eines Festes noch erhöhen kann.



# Der Mercedes-Transporter: Motor vorn, hinten nichts als Platz.



Mit Diesel- und Benzinmotoren. Nutzlast ab 830 kg. Preis ab DM 12.280,-.

Steigen Sie um auf das größte Transporter-Programm

Kommen Sie zur Probefahrt!

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT
Niederlassung Baden-Baden
Rheinstr. 99, Tel. 0 72 21/6 20 41

Bei der Eröffnung der Murgtaleisenbahn im Juni 1869 wirkte vor der Bahnstation Kuppenheim ein Spielmannszug unter der Leitung von Richard Walz mit. Die Kapelle erhielt für ihr Musizieren sieben Gulden dreißig Kreuzer. Bei den Musikern soll es sich um den Rest der Kapelle Braun gehandelt haben.

Beim Friedensfest am 21. und 22. März 1871 stellte sich eine neue Kapelle der Öffentlichkeit vor. Sie stand unter der Leitung von Schuhmacher Karl Matt. Ihr gehörten damals vier Musiker an: Joseph Bernhard Walz, Johannes May, Johannes Jörger und Karl Metz. Jeder Musiker erhielt für seine Mitwirkung an der Einweihung des Kriegerdenkmals auf dem Friedensplatz, dem Empfang der heimkehrenden Truppen und den Feierlichkeiten auf dem Festplatz drei Gulden fünfzehn Kreuzer. Später konnte die Kapelle drei Mitglieder hinzugewinnen.

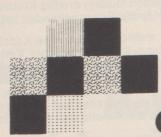
Auch bei der Einweihung der neuen Murgbrücke im Jahre 1876 war diese Kapelle dabei. Der Betrieb der Murgtalbahn hatte schon nach wenigen Jahren einen festen Übergang über die Murg verlangt. So entstand die erste Brücke auf Sandsteinpfeilern und aus Stahlträgern. Nach dem Tode von Karl Matt verlor die Kapelle, da der Nachwuchs ausgeblieben war, an Bedeutung.

#### Die Vorstufe der Stadtkapelle

Um das Jahr 1880 bildete der Oboist der 111er Militärkapelle in Rastatt, Wilhelm Heß, der in Kuppenheim geboren war, aus dem Rest der Kapelle Matt und einigen jungen Musikern eine neue Kapelle. Sie hatte zeitweilig eine Stärke von zehn Mann. Die Proben sollen unter ihm oftmals kein Vergnügen gewesen sein. Nicht selten teilte er Ohrfeigen aus, damit die Musiker sich die Noten und die Melodien deutlicher einprägten. Beim Eichelberg-Sängerbundesfest im Jahre 1889 wurde der Kapelle Heß wegen ihrer guten Leistungen viel Ehre zuteil.

Im Jahre 1892 wirkte die Kapelle beim Festbankett zum 25jährigen Priesterjubiläum des Stadtpfarrers Anton Knörzer mit. Auch der Abschiedsfeier des Stadtpfarrers Anton Knörzer im Jahre 1897 verlieh sie durch ihr ergreifendes Spiel einen würdigen Rahmen. Diese Mitwirkungen verwundern an sich; denn die Kapelle Heß soll immer ein Dorn im Auge des Stadtpfarrers gewesen sein. Die Tanzmusik war für ihn ein Teufelswerk, das die Menschen blendet und zum Bösen verleitet. Manche jungen Musiker sollen es sogar gewagt haben, der sonntäglichen Christenlehre fernzubleiben, nur um in einem auswärtigen Gasthaus zum Tanz aufspielen zu können.

Die letzte Stunde der Kapelle Heß schlug beim Platzkonzert anläßlich des Jahrhundertwechsels. Niemand kennt die Gründe für das Auseinandergehen der Kapelle. Der Kirchturm war zu jener Zeit eingerüstet. Auf dem Gerüst saßen die letzten Getreuen: Wilhelm Heß, Karl May, Johannes May, Klemenz Walz und Wendelin Walz. Sie verkündeten für einen Lohn von 7,50 RM den Übernächtigten auf ihre Weise den Beginn des verheißungsvollen zwanzigsten Jahrhunderts. Bis zuletzt hatten die Musiker sonntagmorgens im Hause Klemenz Walz in der Schloßstraße 10 oder im Hause Johannes May in der Ringstraße 1 zu einer Zeit geübt, während der ihre Ehefrauen den sonntäglichen Gottesdienst zu besuchen pflegten.



Fußbodenbau

Gebr. Warth

Kuppenheim Schillerstraße 21, 2 4635

-fehlick

Gemüsesamen · Blumensamen

Keimgewähr

ANTON SCHLICK - GEMUSESAMEREIEN - GROSSVERTRIEB

gegründet 1920

Kuppenheim, Telefon 07222/4360

Feldsaaten – Grassamen Vogelfutter Blumenerde – Blumendünger Blumenzwiebeln – Steckzwiebeln Import

Ihr Berater für Garten und Feld

Im Oktober 1901 wurde die Eröffnung der zentralen Wasserversorgung in Kuppenheim mit einem Wasserfest gefeiert. Bei diesem Fest stellte sich eine neue Musikkapelle vor. Sie stand unter der Leitung von Engelberth Schmitt. Die Kapelle erhielt für ihre musikalischen Darbietungen ingesamt 60 RM.

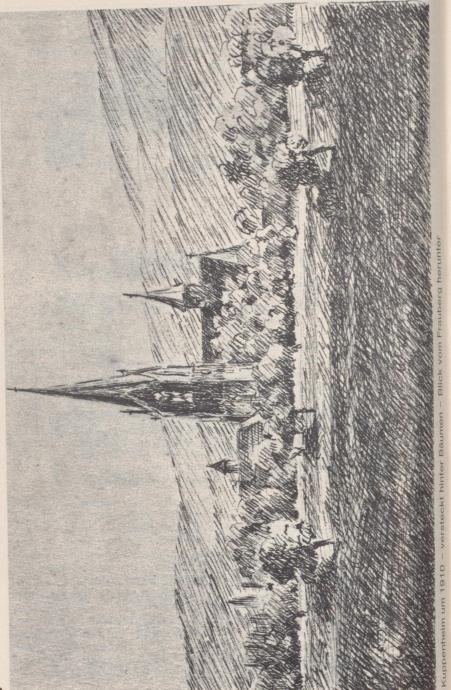
Auch bei der Grundsteinlegung der neuen, heute noch bestehenden Stadtkirche am 8. Mai 1902 spielte wiederum die Kapelle Engelberth Schmitt. Sie erhielt für ihre Mitwirkung ein Honorar von 35 RM. Bald genügte diese Kapelle aber nicht mehr den Ansprüchen der Stadt und der Kirchengemeinde.

Schon beim großen Turnvereinsfest im Sommer 1901 sahen sich die Verantwortlichen genötigt, die Militärkapelle der Rastatter 30er Artillerie um ihre Mitwirkung zu bitten. Aus dieser Notlage heraus entstand bei vielen Bürgern der Wunsch, eine eigene Stadtkapelle zu gründen.

# Die Gründung der Stadtkapelle

Die Anregung zur Gründung einer Stadtkapelle ging von Bürgermeister Lorenz Stemmle aus. In Karl Walz, Inhaber des Schuhhauses Walz, fand er einen Gleichgesinnten. Dieser führte die Verhandlungen mit dem Gemeinderat, die zum Ziel hatten, eine finanzielle und ideelle Unterstützung für die im Aufbau begriffene Stadtkapelle zu erhalten. Die Stadt erklärte sich schließlich bereit, ein Darlehen in Höhe von tausend Reichsmark zur Beschaffung der erforderlichen Instrumente zur Verfügung zu stellen. Danach warb Karl Walz mit großem Eifer und Erfolg Musiker und Mitglieder. Bald hatte er zwölf aktive Musiker zusammen, die von ihrer Persönlichkeit und den von ihnen beherrschten Instrumenten her geeignet schienen, sich zu einer Kapelle zu integrieren. Von der früheren Kapelle Heß traten nur die Brüder Klemenz und Wendelin Walz bei. Bald kamen jüngere Kräfte wie Karl Jüngling, Peter und Stefan Nunn, Anton Ullrich, Valentin und Ambros Schlick, Franz Stahlberger, Josef und Karl Wendelgaß, Karl Wetzel u. a. hinzu.

Als Dirigent konnte der Militärmusiker Matthes vom 111er Infanterieregiment in Rastatt gewonnen werden. In der Regel fanden wöchentlich zwei Proben statt. Die Kofferfabrik Johann Schaeuble überließ hierzu unentgeltlich das Koffermagazin im Obergeschoß der im letzten Jahr abgebrochenen "Großen Werkstatt". Die Musiker mußten zunächst die Noten selbst kaufen. Sie kamen auch für die Vergütung des Dirigenten persönlich auf. Diese Bereitschaft macht deutlich, mit wieviel Idealismus die Musiker an ihre Aufgaben herangingen und zu welchen finanziellen Opfern sie bereit waren. Das Darlehen der Stadt konnten sie aber aus eigener Kraft nicht tilgen. Nach intensiven Bemühungen wurde ein Weg gefunden, der für beide Beteiligte tragbar war. Die Stadtkapelle durfte der Stadt für die Mitwirkung bei der Fronleichnamsprozession sowie bei den Geburtstagsfeiern zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers und Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs jährlich hundert Reichsmark in Rechnung stellen und von der Schuld abziehen. Auf eine Verzinsung hatte die Stadt von vornherein verzichtet.



Die Leistungen der Stadtkapelle machten rasche Fortschritte. Die Bevölkerung nahm auch immer mehr Anteil am musischen Geschehen. Im Frühjahr 1904 hielt Karl Walz den Zeitpunkt für gekommen, die Gründung eines Musikvereins mit festen Beiträgen zur erwägen. Die Einnahmen aus den Beiträgen sollten einen geordneten Geschäftsgang ermöglichen und die inzwischen aufgekommenen inneren Spannungen in der Stadtkapelle abbauen. Nachdem sich über hundert Einwohner von Kuppenheim und Umgebung in die aufliegende Liste eingetragen hatten, berief Karl Walz im Juni 1904 die Gründungsversammlung in die Restauration Klein (heute Kiefer) ein. Ihr Ziel war es, einen Verein zur Förderung der seit 1902 bestehenden Stadtkapelle ins Leben zu rufen. Die Statuten des nicht rechtsfähigen Vereins wurden am 9. Juli 1904 beschlossen.

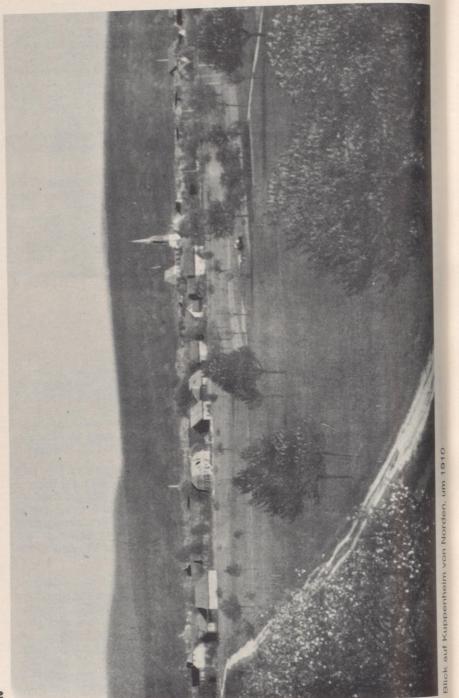
Gründungsvorstand wurde Josef Schmoll, Schriftführer Ratschreiber Franz Kolb, Rechner Karl Schwan. Dem Verwaltungsrat gehörten noch Peter Nunn, Anton Ullrich (aktiv), Hermann Warth und Josef L. Walz (passiv) an. Bald zählte der Verein 160 passive Mitglieder. Beim Turnvereinsfest trat die Stadtkapelle erstmals öffentlich auf. Ihr Spiel fand bei der Bevölkerung viel Anerkennung und Lob. Deshalb war die Enttäuschung - vor allem bei Bürgermeister Lorenz Stemmle - groß, als die Kirchengemeinde bei den Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Kirche die aufstrebende Stadtkapelle ausschaltete und ein Streichquartett um die Mitwirkung bat.

#### Die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr

Etwa zur gleichen Zeit schlossen sich Musiker aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr zu einem Spielmannszug zusammen. Plötzlich hatte Kuppenheim zwei Kapellen, die in edlen Wettstreit miteinander traten. Die Initiatoren der Feuerwehrkapelle waren Otto Schäuble, Blechnermeister, und Karl Lepold, Koffermacher. Als Dirigent stieß Josef Hertweck, Malermeister, zu ihnen. Die Feuerwehrkapelle förderte auch jüngere Talente wie Ludwig Stahlberger, Franz Richter, Franz Jutt, Heinrich und Anton Wendelgaß, Theodor Kastner.

In späteren Jahren zog die Stadt beide Kapellen teils nebeneinander teils nacheinander bei Feierlichkeiten heran. So erhielt im Jahre 1912 die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Mitwirkung bei der Feier des großherzoglichen Geburtstages eine Vergütung von 33 RM, die achtzehn Mann starke Stadtkapelle für die Begleitung der Erstkommunikanten am Weißen Sonntag zur Kirche, die Mitwirkung an der Fronleichnamsprozession und die Teilnahme an der Feier des großherzoglichen Geburtstags eine Vergütung von insgesamt 67 RM.

Nach dem verlorenen Krieg fanden die beiden Kuppenheimer Musikkapellen schnell zueinander. Bereits im April 1919 erfolgte der formelle Zusammenschluß. Während des Krieges waren sich einige Musiker beider Kapellen nähergekommen. Sie gelobten, nach dem Krieg alles zu tun, um den alten Hader und die aufgekommene Mißgunst zu überwinden. Viele hatten in der Not erkannt, daß nur die Einheit stark macht und ein Überleben ermöglicht. Auf diese Weise entstand eine Stadtkapelle mit 25 Musikern, die bald weit über Kuppenheim hinaus Beachtung finden sollte. Zum Dirigenten wurde einstimmig Josef Hertweck gewählt; er hatte während des Krieges in mehreren



bayerischen Regimentskapellen gespielt und dort den letzten Schliff in Blasmusik erhalten. Unter seiner festen und zielsicheren Leitung entstand schon nach relativ kurzer Zeit eine einheitliche Kapelle. Niemand dachte mehr an eine Trennung, als sich die ersten gemeinsamen Erfolge einstellten. Für einen längeren Zeitraum sollte die Stadtkapelle das stärkste und geachtetste Blasorchester im Murgtal sein. Mit dieser Ehre waren aber viele Verpflichtungen verbunden. Die Stadtkapelle wurde zu Festlichkeiten nach Rastatt, Gaggenau, Baden-Oos und Haueneberstein eingeladen und überall als Vorbild in musikalischer und organisatorischer Hinsicht hingestellt.



Die Stadtkapelle im Jahre 1926 unter der Leitung von Josef Hertweck

Führerschein?

Sicher und schnell zum Führerschein. Freundliche Bedienung, moderne Schulfahrzeuge

Ihre Fahrschule aller Klassen, Wilhelm Eger

Kuppenheim, Tel. 47144





Reformhauswaren

Kuppenheim, am Rathaus

**Fachlicher Rat in Ihrem Gesundheitszentrum** 

Benötigt Ihr Haus ein neues Kleid?

Wir beraten Sie gerne und sagen, was es kostet

**FASSADENBESCHICHTUNG GERÜSTBAU LACKIERUNG** 

Helmut Häfelein Malermeister Kuppenheim Goethestr. 4, Tel. 41358

GELD UND ZINSEN:

WIR BIETEN MEHR



**ME-BA** Gittersteine

Bitte fordern Sie unsere

1929 Murgtalstraße 14, Tel. (07222)

35

34

# Brauerei Hung

# Rastatt

seit



1842

#### Franz-Bier bekannt und beliebt

Ausschank im Festzelt sowie im Gasthof »Ochsen«, »Blume« und »Löwen« in Kuppenheim.

Getränkevertrieb Paul Warth Rathenaustraße 8, Telefon 4 11 55 beliefert Sie auch zuhause mit FRANZ-BIER.

### Das silberne Jubiläum

Das silberne Jubiläum der Stadtkapelle warf bereits im Spätjahr 1926 seine Schatten voraus. Es kam zu einer großen Wachablösung. Die jüngere Generation drängte sich erkennbar in den Vordergrund. In der Generalversammlung vom 22. November 1926 erklärte Hermann Warth, Maurermeister, seinen Rücktritt. Er wurde daraufhin wie sein Vorgänger wegen seiner großen Verdienste um den Aufbau des Musikvereins zum Ehrenvorstand ernannt. Zum neuen Vorstand und zugleich zum Vorsitzenden der Festleitung wählte die Generalversammlung Johannes Hirn. Zweiter Vorstand wurde Valentin Schlick. Fast gleichzeitig war der Dirigent, Josef Hertweck, zurückgetreten. Als Nachfolger konnte Alwin Seeländer, Berufsmusiker in Baden-Baden, verpflichtet werden. Ihm gelang es, die Kapelle durch intensives Bemühen in den wenigen Monaten bis zum Fest auf den Weg zur Höhe und zur Vollendung zu führen. Die neuen Kräfte sollten sich bald bewähren. Wer an eine Krise oder an ein Versagen dachte, wurde enttäuscht.

Die Festschrift zum silbernen Jubiläum, die von Lehrer Eugen Freudig zusammengestellt wurde, gibt einen guten Einblick in den harmonischen Ablauf des Festes vom 13. bis 15. August 1927 und den hohen Leistungsstand der Stadtkapelle. Seine Ausführungen sprechen uns noch heute an:

"Der Musikverein erfreut sich hier allgemeiner Beliebtheit; zählt er doch ... insgesamt über fünfhundert Mitglieder. Seine Ziele sind ja idealer Natur; Pflege der Musik, jener gemütbereichernden machtvollen Göttin.



Beim 25jährigen Jubiläum im Jahre 1927

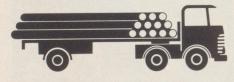
Fahrer: Anton Lepold, Beifahrer: Ehrenvorsitzender Hermann Warth Hinten links: erster Schriftführer Ratschreiber Franz Kolb Hinten rechts: Ehrenvorsitzender Josef Schmoll

Der Wagen "Adler-Felkon" war früher der Dienstwagen der Ministerien in Karlsruhe

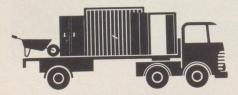














# **GAGGENAU**

Hobbymarkt HAUPTSTRASSE 85

Hausrat und Geschenke HAUPTSTRASSE 41

Brennstoffhandel Stahlhandel Baubeschläge Bauelemente DEGLERSTRASSE 3

Tel. (07225) 3021

## **GERNSBACH**

Hausrat und Geschenke SCHLOSS-STRASSE 17



Die aktiven Mitglieder des Musikvereins Kuppenheim 1927

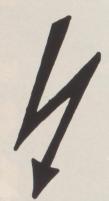




# ALFONS BURGER

Kuppenheim Murgtalstr. 28, Tel. 43 62

**ESSO-Tankstellen** 



Ausführung sämtlicher Lichtund Kraftinstallationen

Nachtstromspeicherheizung Beratung und Ausführung

Verkauf sämtlicher Fernseh-, Radio- u. Elektrogeräte

PAUL MÜLLER, Elektrofachgeschäft

Kuppenheim, Murgtalstr. 33, Tel. 0 72 22/43 05

Neben der Kunstliebe des Vereins verdient seine Einstellung zur menschlichen Gesellschaft eine Würdigung. Die Geselligkeit, die gewiß nicht zu entbehren ist, findet bei den verschiedensten Veranstaltungen, sei es an Weihnachten, Sommerfesten oder ähnlichen Konzerten ihre Pflege. Die Menschen werden sich innerlich nähergebracht, und es erfolgt ein gesellschaftlicher Ausgleich. Derselbe verstärkt sich durch die Mitwirkung der Musikkapelle in den Vereinen, bei kirchlichen und weltlichen Festlichkeiten.

Es nimmt daher auch die ganze Stadtgemeinde herzlich an dem silbernen Jubelfeste des Musikvereins Anteil."

#### Die Erfolge der Stadtkapelle beim Preisspielen

Anfänglich beschränkte die Stadtkapelle ihr Auftreten auf die Mitwirkung bei weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen in Kuppenheim. Unter dem Dirigenten Kirsch nahm die damals auf achtzehn Mann verstärkte Kapelle erstmals am 22. Juni 1913 am Wettspiel des Mittelbadischen Musikverbands in Achern teil. Sie errang auf Anhieb in der Mittelstufe unter acht Vereinen mit der Ouvertüre "Mignonette" von Baumann einen 1a-Preis; hierbei waren 28 Punkte bewertet worden. Mit diesem Erfolg konnte die Stadtkapelle sehr zufrieden sein.

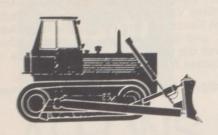
Während des I. Weltkriegs ruhten die Preisspiele. Erst im Jahre 1924 beteiligte sich die inzwischen auf dreißig Mann angewachsene Stadtkapelle wieder an einem Musikwettstreit. Unter ihrem Dirigenten Josef Hertweck errangen die Kuppenheimer Musiker im Lichtentaler Hof in Baden-Lichtental mit der Ouvertüre zu "Dichter und Bauer" von Suppé die drittbeste Tagesleistung unter siebzehn Vereinen. Diese Bewertung durch ein besonders kritisches Preisrichterkollegium gab der Kapelle noch mehr Auftrieb und Selbstvertrauen.

In der Folgezeit wurde die Kapelle wiederholt nach auswärts gerufen. Sie spielte auch auf der achttägigen Gewerbeausstellung in Rastatt. Nicht um edlen Wettstreit, sondern um nüchternes Geschäft ging es bei dem sich anschließenden Mollino-Gastspiel; ein dunkles Kapitel für manchen braven Musiker, das uns zeigt, was die Zauberkraft der Musik so alles vermag. Doch noch rechtzeitig kam die Ernüchterung.

Im Jahre 1926 nahm die Stadtkapelle am Gaufest des Oberbadischen Musikverbandes in Endingen am Kaiserstuhl teil. Für die Ouvertüre zum "Waffenschmied" von Lortzing erhielt der Musikverein Kuppenheim den vierten Platz unter den 27 mitspielenden Vereinen. Der verdiente 1a-Preis löste bei den Musikern große Freude aus. Die Kapelle wurde am Abend in Kuppenheim begeistert empfangen.

Wenig später kam die Stadtkapelle beim Bezirksmusikfest in Ettlingen mit der Ouvertüre "Orpheus in der Unterwelt" von Offenbach beim Wettstreit auf den dritten Platz. Der gewonnene Pokal sollte der Höhepunkt im Leben des Vereins bis heute bleiben.

Die Zeit des Preisspielens gehört der Geschichte an. Auch nach dem II. Weltkrieg lebte das Interesse am musikalischen Wettstreit nicht mehr in der alten Form auf. Es gab nur noch wenige Wertungsspiele.



Wir führen aus:

Neubau- u. Umbauarbeiten aller Art

Verlegen von Verbundsteinund Holzpflaster und sonstige Steinarbeiten.

Erstellen gesamter Außenanlagen.
Gern unterbreiten wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.
Anruf genügt.
BERNHARD

WESTERMANN Bauunternehmung

Kuppenheim, Wilhelmstr. 11, Tel. 0 72 22 / 44 18



1902-1977

Hermann Zäpfel

Blumen - Gärtnerei

Kuppenheim, Rheinstr. 21 Telefon 49 35

Wir führen: Blumen u. Topfpflanzen aus eigenen Anzuchten.

Wir fertigen für Sie: Blumengebinde, Gestecke sowie Kränze zu allen Anlässen

FLEUROP-Service

Großer, eigener Parkplatz

#### Die Wiedergründung des Musikvereins

Bei Kriegsausbruch im September 1939 kam das Vereinsleben fast zum Erliegen. Der Dirigent und die meisten Musiker wurden eingezogen. Die Jungmusiker unter ihrem Lehrmeister Franz Stahlberger konnten die Lücken nicht schließen. Den Höhepunkt des jährlichen Auftretens in der Öffentlichkeit bildete die Mitwirkung der Stadtkapelle bei den Weihnachtsfeiern im Gasthaus zum Ochsen. Mit den Musikern an der Front wurde über regelmäßig verschickte Heimatbriefe Kontakt gehalten.

Der Zusammenbruch führte praktisch zum Ende des Musikvereins. Die Besatzungsmacht duldete nicht einmal, daß der Rest der Stadtkapelle zu Weihnachten 1945 unter dem öffentlichen Christbaum vor der Kirche Weihnachtslieder spielte. Als die Militärregierung später die Neugründung des Musikvereins genehmigte, fanden sich die Mitglieder der Kapelle und viele passive Mitglieder des früheren Musikvereins schnell zusammen. Der Kassier des alten Vereins, Heinrich Lepold, machte sich zum Sprecher dieser Kräfte. Er berief die Gründungsversammlung auf den 15. Dezember 1946 in das Gasthaus zum Kreuz ein. Nach dem Bericht über den Ablauf der Gründungsversammlung im "Südwestecho" vom 21. Dezember 1946 entwickelte Heinrich Lepold, der für die Wiedererweckung des Musikvereins verantwortlich zeichnete, in seinen einleitenden Worten ein anschauliches Bild von der kulturellen Aufgabe, die der Musikverein in der Vergangenheit erfüllt habe und die ihm auch in der Zukunft innerhalb der Gemeinde zufallen werde. Die Tagesordnung sah danach die Bekanntgabe des neuen Satzungsentwurfs vor. Nach Annahme der Satzung wurde Heinrich Lepold zum ersten Vorstand gewählt. Zweiter Vorstand wurde Karl Merkel, Schriftführer Josef Schnurr. Kassier Ludwig Nunn, Unterkassier Peter Nunn. Außerdem gehörten dem neugewählten Verwaltungsrat August Walz, Theodor Kastner (Aktivität), Wilhelm Bender und Franz Hirn (Passivität) an. In seinen Schlußworten wies Heinrich Lepold die anwesenden achtzehn Musiker und dreißig Interessenten darauf hin, daß die wichtigste Aufgabe des Musikvereins in der nächsten Zeit die Heranbildung eines guten Musikernachwuchses sein werde.

Rudolf F. Hauser hatte es zusammen mit Theodor Kastner, Ludwig Nunn und Karl Lepold übernommen, sich um die Einzelausbildung des Nachwuchses zu kümmern. Zunächst herrschte noch Mangel an Notenmaterial und Musikinstrumenten. Die Aufbauarbeit ging deshalb nur langsam voran. Das Ziel, an Weihnachten 1947 erstmals an die Öffentlichkeit zu treten, war trotz aller Mühen nicht zu verwirklichen. Für die Faschingsfeier am Rosenmontag 1948 mußte der Musikverein sogar die Tanzkapelle "Favorite" engagieren; es war die Zeit der Jazz- und Schlagermusik, die das Interesse an Volks- und Blasmusik schwinden ließ.

Im weiteren Verlauf des Jahres 1948 konnte Josef Hertweck erneut als Dirigent gewonnen werden. Inzwischen verstärkten vier Jungmusiker die Kapelle; sie war damit wieder auf 25 Musiker angewachsen. Erst im Januar 1949 wagte der Musikverein einen Familienabend mit Theatervorführungen im Gasthaus zum Kreuz; man hoffte, die Vereinskasse etwas auffüllen zu können. Durch die Gabenverlosung konnten die sonstigen Unkosten gedeckt werden. Das Fest war für die Kapelle und den Verein ein guter Auftakt.

# FRITZ BRAUNEGGER ZIMMERGESCHÄFT

Ausführung von
Zimmerarbeiten
Treppenbau
Fassadenverkleidungen

Kuppenheim, Am Kanaldamm 3

# GEORG DIELMANN NATURSTEINFACHBETRIEB

Grabmale, Granit-, Marmor- und Betonwerksteintreppen Steinrestaurierung Wand- und Bodenplatten-Arbeiten

Kuppenheim, Johann-Peter-Hebel-Str. 2, Tel. 47172

Zu Fasching 1949 fand im Gasthaus zum Ochsen ein Kostümball statt, der alle Wünsche erfüllte. Mit dem Überschuß wurde ein linksgriffiges Waldhorn für Eugen Nunn gekauft. Als Fazit vermerkt das Protokollbuch: "Von jetzt an hat der Verein die Ebene überschritten, mit der Hoffnung auf einen alten Bestand der Musiker und der Kasse." Am ersten Sonntag im September 1949 feierte der Verein sein Gartenfest. Die Kapellen von Bischweier, Oberweier und Rauental waren zu Gast. Es kam zu einem wahren Volksfest, das erst am Montagabend zu Ende ging.

Mitten in dieser Aufbauarbeit verstarb Josef Hertweck überraschend an einem Herzschlag. Die Kapelle und der Verein trauerten um ihren hochverdienten Dirigenten und Musikerzieher. Für die Übergangsphase sprang A. Seeländer hilfsbereit ein. Auf seine Empfehlung hin war dann Stabsmusikmeister a. D. Arthur Ellbogen bereit, den Dirigentenstab der Stadtkapelle zu übernehmen. Bald konnte der Verein feststellen, daß er den richtigen Mann gefunden und verpflichtet hatte. Er sollte die Kapelle wieder zu neuen Höhen führen. Eine wesentliche Voraussetzung für die Zusammenarbeit war die gute Kameradschaft innerhalb der Kapelle.

## Das goldene Jubiläum

Bereits in der Generalversammlung am 18. März 1951 wurde die Frage gestellt, in welcher Form das fünfzigjährige Jubiläum im Jahre 1952 gefeiert werden sollte. Man war einerseits der Ansicht, daß die glänzende Tradition eine Verpflichtung für den Verein bedeute. Auf der anderen Seite konnte aber nicht übersehen werden, daß dieses Mal mehr als 1927 die finanzielle Seite das Maß aller Planungen sein müsse. Einmütig war man der Auffassung, nur ein kleines Festbuch mit einer bescheidenen Auflage in Druck zu geben.

Im Jahre 1952 erforderte die Vorbereitung des goldenen Jubiläums noch fünf Festausschußsitzungen. Der Ablauf des Festes wurde bis ins einzelne geplant und festgelegt. Die Musikkapelle war von Stabsmusikmeister a. D. Arthur Ellbogen gut auf das Fest vorbereitet worden. Bei der Maifeier 1952 und bei einem Großfest in Rastatt konnten die Verantwortlichen den Leistungsstand der Kapelle noch einmal testen. Selbst die Zweifler wurden davon überzeugt, daß die Kuppenheimer Musiker den höchsten Anforderungen gewachsen waren.

Über den Ablauf des Festes vom 9. bis 11. August 1952 berichtete das Badische Tagblatt ausführlich in seiner Ausgabe vom 11. August 1952. Danach begann der Musikverein die Feier seines goldenen Jubiläums mit einem Festbankett am Samstagabend, dem 9. August 1952. Neben dem Jubelverein wirkten der Gesangverein "Treue", der Gesangverein von Oberndorf und ein Schülerchor mit. In seiner Festrede würdigte der Festpräsident Bürgermeister Walz die Verdienste des Musikvereins im öffentlichen Leben der Stadt. Er sprach auch mit Genugtuung davon, daß durch echte und wahre Volksmusik im Volk das Verständnis für eine gute Volkskunst wachgerufen werde. Abschließend verlieh er der Musikkapelle im Namen der Stadt den Ehrentitel "Stadtkapelle".



# **ERWIN**WALZ

Kuppenheim Tel. 0 72 22/45 17 Werkstatt u. Büro: Goethestraße 7 Laden: Friedrichstr. 74

ELEKTRO-INSTALLATIONSGESCHÄFT VERKAUF SÄMTLICHER ELEKTROGERÄTE



Wenn Sie Ihre Füße plagen, lassen Sie sich vom Meister des Fachs für Orthopädie-Schuhtechnik beraten!

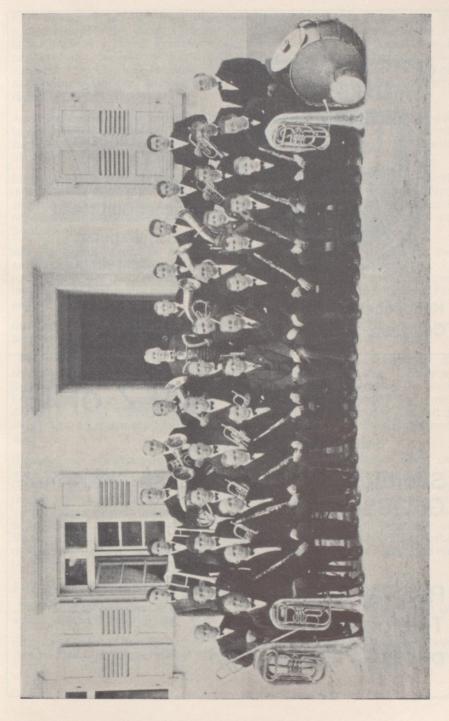
# HERBERT ESSIG

Orthopädie-Schuhmachermeister

Bischweier, Tel. 49 13 Kuppenheimer Straße 2

Filiale Kuppenheim Friedrichstr. 23, Tel. 48 26

Verkauf von Markenschuhen aus dem Hause Rheinberger, Semler, Medikus, Otterbeck, Weltschuhe, Romika, Berkemann usw. Orthopädie-Schuhtechnik-Abteilung – Anfertigung von Maßschuhen sowie Zurichtungen – Einlage nach Maß u. Gipsabdruck. Ausführung: Leder-Kork, Plescitur, div. Kunststoffe, nach Verschreibung Ihres Arztes.





Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten Fassadenanstriche Eigener Gerüstbau Kunstharzputze Fassadenreinigung

Kuppenheim Carl-Benz-Straße 6, Telefon 0 72 22/4 17 14

# RUDOLF WALZ oHG

Inh. Rudolf u. Alfons Walz

Südfrüchte-, Obst-, Gemüse-, Kartoffel-GROSSHANDEL

RASTATT, Eschenstraße 7 Telefon 0 72 22/3 57 77 privat 0 72 22/4 71 33 Am Festkonzert am Sonntagmorgen beteiligten sich acht Musikkapellen des Kreises Rastatt. Bei diesem Konzert zeigte sich, daß nicht Musikstücke mit hochklingenden Namen, sondern allein die schlichten, der Volksmusik eigenen Vorträge die Herzen und die Ohren der Zuhörer erfreuten. Vor allem nach dem Vortrag der Märsche gab es rauschenden Beifall. Diese Art der Aufführung bietet dem Musiker vollste Befriedigung; denn er kann hier selbst Gestalter seines Werkes sein.

Am Sonntagnachmittag bewegte sich der Festzug durch die bunt geschmückten, mit vielen Bogen und Festgirlanden versehenen Straßen der Gemeinde zum Wörtelstadion. An ihm nahmen achtzehn Musikvereine, die Feuerwehr und der Sportverein aus Kuppenheim teil.

Ein nachmittägliches Festkonzert im Festzelt am Wörtelplatz vereinigte nochmals den Jubelverein und fünfzehn Gastvereine zu einem harmonischen Wettstreit. Auch hier konnten wieder die Vorträge am besten gefallen, die volksnahen und volkstümlichen Charakter trugen. Ein froher Festabend schloß den Sonntag ab.

Am Montagabend spielte die Stadtkapelle zum Tanz auf. Bei dieser Veranstaltung fühlte sich vor allem die jüngere Generation angesprochen. Sie nahm die Möglichkeit, wieder einmal nach Blasmusik tanzen zu können, gern in Anspruch. Erst lange nach Mitternacht neigte sich das wohlgelungene Fest seinem Ende zu.

Der Chronist der Festschrift zum goldenen Jubiläum, Rektor Stiefvater, fand tiefsinnige Worte, die er der Stadtkapelle auf den weiteren Weg mitgab:

"Fünfzigjährigen sagt man nach, daß sie, auf dem Gipfelpunkt angelangt, die Mühseligkeiten, Irrungen und Wirrungen des Aufstiegs vergäßen, sie nur als Stufen achten zur Vollendung. Im freien Blick eröffnet sich ihnen die weite Ferne, und vom Horizonte angezogen suchen sie, im Drange das Geheimnis der Dinge zu ergründen, weiter im Unendlichen den Kern aller Wahrheit zu entdecken. Altersweisheit nennt man es, wenn die Sicht von dorther bestimmt wird . . .

Dies sei nur erwähnt, weil auch ein fünfzigjähriger Musikverein dann und wann an der Welt verzagen möchte. Für ihn ist nach fünfzig Jahren noch kein Gipfelpunkt erreicht, weil Gemeinschaften bei ihrer ständigen Erneuerung langsamer altern. Sie haben aber den Vorteil, in der Sicht vieler Mitglieder Vergangenes zu beurteilen, oder wie man sagt, aus der Geschichte zu lernen. ... Von dem Bestehen des Musikvereins an haben die Musiker, die Männer des Breisacher Gelübdes und die Wiedergründer sich an die Vorbilder gehalten, haben für das Ganze der Stadtgemeinde die Seele erhalten helfen und sind in Aufgabe und Dienst Menschen geworden."

Auch das Badische Tagblatt stimmte in diesen Chor ein:

"Der hat vergeben das ewige Leben, der nicht die Musik liebt und sich beständig übt in diesem Spiele.

Eine Gemeinschaft von Menschen will eine Gemeinschaft von Männern ehren. Das ist der Sinn dieses Jubelfestes und seltsam genug in unseren Tagen.

# Schwarzwaldcafé

Horst Simon

# KUPPENHEIM

Friedrichstr. 62 - Tel. Rastatt 4379

Bäckerei - Honditorei

Eigene Speiseeisherstellung



Spezialität: Schwarzwälder Kirschtorte sowie reichhaltige Auswahl an Sahnetorten

# BRUNO WALZ

INSTALLATIONS- UND
EISENWARENFACHGESCHÄFT
WERKZEUGE
HAUSHALTARTIKEL
SANITÄRE ANLAGEN
BAUKLEMPNEREI

KUPPENHEIM, FRIEDRICHSTR. 86, TEL. 072 22/4531

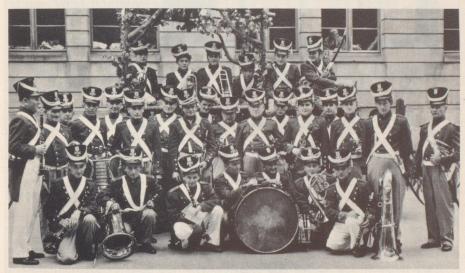
Seltsam muß man sagen, denn noch ist nicht allen eingegangen, daß nur durch Manneszucht und Zielstrebigkeit das Große zu erreichen ist. Nehmt das Beispiel einer Musikkapelle. Sie geht nie lose, nie zwanglos in den Straßen. Sie kommt in Reih und Glied, sie ordnet sich unter, gehorcht dem leisen Winken eines Dirigenten. Die Männer nehmen Rücksicht aufeinander, um die Harmonie der Töne voll zur Entfaltung zu bringen. Dennoch steht dahinter keine Gewalt, keine Drohung, kein Fluch, nein, ganz aus sich selbst heraus, freiwillig, fügen sich die bejahrten Männer ein. In ihrem Herzen klingt bei jedem Marsch und bei jedem Potpourri doch der Choral leise mit: 'Die Himmel rühmen des Göttlichen Ehre'.

Sie haben etwas noch in sich, das im Rattern der Motoren und im Wiegen moderner Tänze unterzugehen droht. Die Liebe zur alten Musik und das Bekenntnis zum deutschen Volkstum. Darum schon verdient die Kapelle eine Feier und unsere Achtung, denn in ihrer Vereinigung lebt die Demokratie von Uranfang. Die Musiker sind in ihrer Gemeinschaft Vorbild des Volkes und Wegweiser für die Jugend. . . .

Kuppenheim will ihrer gedenken, will Heimat und Gemeinschaft feiern und aller jener gedenken, die ihr Bild und Name hinaustrugen in Städte und Ozeane, einfache Kinder des Volkes waren und blieben und in Liebe zum Ganzen starben, auf daß wir leben können....

Heimat der Körper, Gemeinschaft, die Seele eines gesunden Organismus, den wir Stadt heißen. Heimat und Gemeinschaft, die große Mahnung und das leuchtende Transparent über dem goldenen Jubiläum der Braven, die in Feierstunden der Musik dienen und der Stadt zur Ehre immer ein Willkommen rufen."

Die Stadtkapelle hat sich dieser Ehren würdig erwiesen. Sie sollte auch die Zukunft meistern, an Erfahrungen reicher und ihren Zielen näher.



Die Stadtkapelle beim historischen Umzug anläßlich der Türkenlouis-300-Jahr-Feier in Rastatt 1955

### Das Haus für



Vereinsbedarf
Schießstände –
Fahnen, Wimpel,
Pokale, Tanzkontroller,
Tanzkontroller,
Gläser mit Emblem
Lose – Nieten
Festausstattungen

Leihgewehre – Pappteller/Sortiment – Tischpapier – Eintrittskarten etc. – Ballwurfstände Ehrenurkunden

# Lasi.

7550 RASTATT Postfach 1267 Tel. 0 72 22/3 2056

# Schöberl GmbH & Co.

Lieferprogramm: Alle techn. Gase in Flaschen
Sauerstoff, Stickstoff, Argon flüssig
Autogen - Elektro - Schutzgas Schweiß-Anlagen
Gaseversorgungsanlagen
Schweißzubehör
Kundenberatung - Projektplanung
Lehrgänge

#### Das 60jährige Stiftungsfest

Der Musikverein beging sein sechzigjähriges Stiftungsfest in Verbindung mit dem Bezirksmusikfest der Gruppe Murgtal im Musikverband Mittelbaden in der Zeit vom 7. bis 9. Juli 1962. Schon Tage vorher wiesen geschmackvoll aufgemachte Plakate an den Kuppenheimer Stadteingängen und im Stadtinnern auf das große Ereignis hin. Es sollte zum Höhepunkt aller Vereinsfeiern in diesem Jahr werden. Für die Bevölkerung wurde es zu einem wahren Volksfest.

Im Februar 1962 mußte Stabsmusikmeister a. D. Arthur Ellbogen aus Altersgründen den Dirigentenstab aus der Hand legen. Sein Nachfolger wurde Georg Bauer aus Karlsruhe. Er hatte nur wenig Zeit, die Kapelle auf das Fest vorzubereiten. Der hohe Leistungsstand ermöglichte es der Kapelle, das ihr zugedachte Jubiläumsprogramm zu bestreiten. Außerdem war die Lücke, die Karl Lepold durch seinen Tod im Februar 1958 als langjähriger Schriftführer des Musikvereins und als Vorstand der Stadtkapelle hinterlassen hatte, noch immer zu spüren.

Mit dem Festbankett am Samstagabend, 7. Juli 1962, eröffnete der Musikverein den offiziellen Teil seines sechzigjährigen Stiftungsfestes. In seiner Begrüßungsansprache unterstrich der Ehrenvorsitzende, Hektor I. R. Josef Kapprell, die Bedeutung des Musikvereins als Kulturträger. In sechs Jahrzehnten habe auch die Stadtkapelle ihren Beitrag zur Pflege der Volksmusik geleistet, und dabei einen beachtlichen Stand erreicht. Der Dank des Redners galt dann denjenigen, die in diesen sechzig Jahren dem Verein und der Kapelle ihre Kraft zur Verfügung stellten. Sein Dank galt auch der Stadtverwaltung, die jederzeit für die Belange des Vereins ein offenes Ohr hatte. Das mit dem sechzigjährigen Stiftungsfest verbundene Bezirksmusikfest bezeichnete er als einen Ehrentag für die Volksmusik, deren Sprache international sei und die den Menschen in Freud und Leid begleite. Er schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch, daß dieser Tag die Liebe zur Volksmusik wecken und bei den Musikern den Idealismus wach erhalten möge.

Nach Chören des Gesangvereins "Treue" und nach einem Vortrag des Musikvereins Edelweiß Rauental ergriff Bürgermeister Walz das Wort. In seinen Ausführungen betonte er, daß dieses Fest nicht des Feierns wegen veranstaltet würde. Vielmehr sei es eine Aufgabe für den Musikverein, hier in großem Rahmen die Volksmusik zu pflegen. Seine Vermittlerrolle bestehe darin, in der heutigen auseinanderstrebenden Gesellschaft dieser Tendenz entgegenzuwirken und somit die Menschen wieder einander näherzubringen. Ein Musikverein sei ein Anliegen der gesamten Bevölkerung, und ohne ihre Förderung wäre ein solcher nicht lebensfähig. Musikerziehung bedeute für die Jugendlichen nämlich auch Erziehung zu guten Staatsbürgern; denn hier würden die Grundlagen zu einträchtigem und harmonischem Zusammenleben gelegt. Als Geschenk des Gemeinderats an die Stadtkapelle überreichte der Bürgermeister ein Flügelhorn.

Die Glückwünsche des Musikverbands Mittelbaden übermittelte der Präsident Klaus Volk , Baden-Baden. Er zeigte auf, wie eine Kapelle den Lebensweg eines Menschen begleite und wegen ihrer schon mehrfach erwähnten kulturellen Bedeutung aus einem Gemeinwesen nicht wegzudenken sei. Mit großem Interesse verfolge der Musikverband das Wirken der hiesigen Stadtkapelle, die sich durch eifrige und pünktliche Mitglieder neben ihrem Können besonders auszeichne.



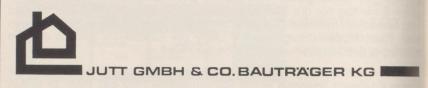
#### EISENGROSSHANDEL RASTATT

Werkstraße 17

Telefon (07222) 3 20 44

Wir liefern frei Abladestelle mit eigenem LKW:

Betonstahl Matten I-Träger Walzeisen Bleche Röhren Metalle Armaturen Fittings Dachrinnen Drahtstifte Elektroden Kunststoffe Stahlzargen Garagentore Türen Gitterroste Kellerfenster.



WEINGÄRTENSTR. 32 · KUPPENHEIM · TEL. (07222) 4022

Erstellung von schlüsselfertigen Einfamilien- und Reihenhäusern und Eigentumswohnungen für alle Ansprüche zu Festpreisen.

Wir planen und bauen auch auf Ihrem Grundstück Ihr Eigenheim.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Am Sonntagmorgen bereicherte die Stadtkapelle durch ihre Mitwirkung den Festgottesdienst. Stadtpfarrer Enderle gab in seiner Predigt der Freude darüber Ausdruck, daß der Verein sein Fest mit einem Gottesdienst eröffne, und daß die Stadtkapelle durch ihre Mitgestaltung Orgel und Gesang zu einem gewaltigen Chor anschwellen lasse. Dann stellte er die Musik als die höchste Form menschlicher Ausdrucksweise heraus, bedauerte aber, daß in unserer Zeit die Ehrfurcht vor der Musik durch vielerlei Übertragungsmöglichkeiten erheblich gefallen sei. Gerade das Mühen einer Kapelle um ein Werk, es selbst zu erarbeiten, wirke der allgemeinen geistigen Verkümmerung und der Vermassung entgegen.

An den Festgottesdienst schloß sich das Ehrenspiel der Gastkapellen im Festzelt an. Am Nachmittag fand ein Festzug durch die Straßen von Kuppenheim statt. Danach gaben die Gastkapellen ihre Konzerte. Ein bunter Abend bildete den Abschluß des Tages. Namhafte Künstler von Funk und Fernsehen begeisterten die zahlreich erschienenen Gäste. Zum Kehraus am Montagabend spielte die Blasmusik wieder einmal zum Tanz auf. Der Musikverein und sein Vorstand Franz Kühner waren über das gutgelungene Stiftungsfest sehr zufrieden.

Durch rege Teilnahme am Jubelfest hatte die gesamte Bevölkerung die Verbundenheit zu ihrer Stadtkapelle bekundet.

### Die Heranbildung des Musikernachwuchses

Nach dem sechzigjährigen Stiftungsfest traten zwei Probleme in den Vordergrund, die eine baldige Lösung erforderten: die Werbung und die Ausbildung des Musikernachwuchses sowie die Eintragung des Musikvereins ins Vereinsregister.

Schon in den vorausgegangenen fünfzehn Jahren hatte es nicht an Versuchen gefehlt, die Jugend für die aktive Blasmusik zu interessieren und sie an die Stadtkapelle heranzuführen. Das Echo war allerdings nicht bedeutend. Die junge Generation sah die Blasmusik nicht als attraktiv und "in" an; sie bevorzugte "heiße Rhythmen" und begnügte sich, Musik im Radio oder Fernsehen zu genießen.

Die älteren und verdienten Musiker bildeten zwar weiterhin die tragende Säule der Stadtkapelle. Man erkannte aber bald, daß die Existenz der Stadtkapelle ohne die Aufnahme junger Musiker eines Tages gefährdet sein könnte. Das Nachwuchsproblem wurde immer brennender.

Die Jugendausbildung vollzog sich - zeitlich gesehen - in vier Stufen:

#### 1. Stufe ab 1962:

Durch gezielte Werbung in der Volksschule gelang es, insgesamt sechzehn Jugendliche zu finden, die bereit und geeignet waren, ein Blasinstrument zu erlernen. Die theoretische Ausbildung übernahm Rektor i. R. Kapprell, die instrumentale Ausbildung der im Februar 1962 verpflichtete Dirigent der Stadtkapelle Georg Bauer. Das Notenlesen und die Proben fanden in der Schule statt. Im Oktober 1963 übernahm der neue Dirigent der Stadtkapelle Werner Michel auch die Ausbildung der Jungmusiker. Daneben waren die Holzbläser von Martin Walz intensiv betreut worden.

Die Forderung unserer Zeit: Gesundes Wohnen.
Die Voraussetzung: Trockene Wände.
Dafür garantieren stotmeister-Produkte.
sto-Putze, sto-Wandbeläge.
Ihr Vorteil: Moderne und individuelle
Gestaltungsmöglichkeiten.
Ihr Handwerker kennt sto-Produkte.

Ihr Fachberater

REINHOLD HERTWECK

B.-Baden-Haueneberstein Untere Hafnerstraße 27 Telefon (07221) 61641



FRANZ EPPELE

Estriche aller Art

Kuppenheim, Rosenstraße 6, Tel. (07222) 4640



Beim Familienabend im Gasthaus zum Ochsen am 5. Januar 1964 traten acht Jungmusiker, Blech- und Holzbläser, erstmals in der Gruppe öffentlich auf. Sie spielten "Ännchen von Tharau" und "Stück ohne Titel" von Werner Michel, und die Zuhörer spendeten viel Beifall. Im März 1964 übernahm Alwin Seeländer die weitere Ausbildung; er verstärkte dann die Jugendkapelle auf achtzehn Mann. In der Folgezeit wurden vereinzelt Jungmusiker in die Stadtkapelle eingebaut. Von den ursprünglich achtzehn Jungmusikern sind heute aber nur noch folgende vier aktiv: Klaus Braunegger, Walter Lepold, Oskar Scharer und Alfons Walz.

#### 2. Stufe ab 1966:

Durch erneute Werbung im Schulhaus konnten Josef Rost, Willi Walz und Helmut Wetzel bei sechzehn Jungen Interesse für die Blasmusik wecken. Die Instrumentenbeschaffung bereitete aber größere Schwierigkeiten; deshalb sprangen nach und nach wieder sechs Jungen ab. Den theoretischen Unterricht leitete dieses Mal Andreas Stefan, ein aktiver Hornist der Stadtkapelle. Als die Instrumente im Jahre 1967 endlich beschafft werden konnten, übernahm Andreas Stefan auch die intensive Ausbildung der jungen Blechbläser; die jungen Holzbläser gingen zeitweise bei Willi Walz in die Lehre.

Am 28. April 1967 befanden sich insgesamt fünfzehn Jungmusiker in der Grundausbildung. Unter ihnen waren vier Klarinettisten. Im Spätjahr 1968 trat die neue Jugendkapelle zum erstenmal geschlossen in der Öffentlichkeit auf. Danach beriet man, ob die Jungmusiker zur Einzelausbildung nach Gaggenau geschickt werden sollten. Dieser Vorschlag wurde dann aber wieder fallengelassen. In der letzten Phase betreute Helmut Wetzel die Blechbläser. Ab dem Jahre 1969 wurden einzelne Jungmusiker in die Stadtkapelle eingebaut. Nur folgende drei von ihnen sind noch heute aktiv: Manfred Dürringer, Günter Westermann und Klaus Westermann.

#### 3. Stufe ab 1970:

Dieses Mal erfolgte die Werbung von Jungmusikern in Verbindung mit einer Instrumentenausstellung in der Schule. Der Musiklehrer der Hauptschule, Eugen Güttler, war bei der Suche und Auswahl behilflich. Sein Ziel war es, eine Schulkapelle zu gründen. Es meldeten sich schließlich siebzehn Jungen. Eugen Güttler bildete die Jungmusiker zunächst sowohl theoretisch als auch am Instrument aus. Im Februar 1971 konnte der Trompeter des Südwestfunks Robert Bodenröter aus Gernsbach für die weitere Ausbildung verpflichtet werden. Er verstand sich gut mit den Jungen, denn er besaß ein großes Einfühlungsvermögen und pädagogische Fähigkeiten. Unter seiner Leitung trat die Jugendmusikkapelle mit etwa fünfzehn Mann zweimal öffentlich auf. Die Ausbildung dauerte noch bis 1973. Von diesen Jungmusikern sind heute noch sieben in der Stadtkapelle aktiv: Bernd Braun, German Eger, Walter Frosch, Martin Geissler, Pierre Metz, Walter Urbans und Bernhard Westermann. Mit diesem guten Ergebnis konnte der Musikverein mehr als zufrieden sein. Seine Bemühungen hatten sich gelohnt.



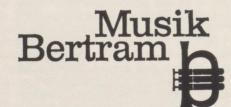
# Lothar Burkhardt

# Heizungsbau - Kundendienst Öl- und Gasfeuerungen

Kuppenheim Markgräflerweg 3 Tel. 07222/41986

# Musikinstrumente

für große und kleine Könner. Wir führen alle Preisklassen. Übrigens muß Spitzenqualität nicht teurer sein, fragen Sie doch nach Sonderangeboten.



7800 Freiburg Friedrichring 9, Tel. 27 30 90 + 27 84 56

#### 4. Stufe ab 1974:

Auf einen Beschluß des Verwaltungsrats vom Dezember 1973 hin fand die Werbung von Interessenten am 23. März 1974 während der großen Pause in der Hauptschule statt. Die Stadtkapelle spielte einige Musikstücke. Die Begeisterung war so groß, daß sich spontan sechzehn Jungen und zwei Mädchen meldeten. Andreas Stefan hatte sich erneut bereiterklärt, die Ausbildung der Jungmusiker zu übernehmen. Als Entgelt für die Ausbildung wurden zehn DM monatlich oder pauschal hundert DM jährlich festgelegt. Der erste Auftritt dieser Jugendkapelle, die inzwischen auf zweiundzwanzig Jungmusiker angestiegen war, erfolgte dann während der Weihnachtsfeier am 29. Dezember 1974.

Ab August 1975 übernahm der erste Trompeter des Kurorchesters Baden-Baden Gustav Seiffert die Blechbläser in Ausbildung (Einzelunterricht). Die Holzbläser (Klarinettisten) wurden von Josef Hornung, einem aktiven Klarinettisten der Stadtkapelle, intensiv weitergebildet. Die Jungmusiker, die Posaune und Es-Hörner spielten, erhielten bei Dirigent Werner Michel Einzelunterricht. In der Winter- und Weihnachtsfeier am 28. Dezember 1975 trat dann Gustav Seiffert mit einer Gruppe von zehn Jugendlichen auf. In der Zwischenzeit wurden acht Jungmusiker in die Stadtkapelle eingebaut: Frank Baumstark, Michael Blöming, Albert Hatz, Jürgen Hatz, Rainer Kiefer, Thomas Schnurr, Rainer Weber und Werner Wendelgaß.

Diese acht Jungmusiker gehören gleichzeitig noch der einundzwanzig Musiker umfassenden Jugendkapelle an. Sie wird ebenfalls von Dirigent Werner Michel geleitet. Gustav Seiffert unterrichtet noch heute die Jungmusiker, die Trompete, Flügelhorn und Tenorhorn spielen, satzweise. Die Klarinettisten werden weiterhin von Josef Hornung betreut.

Auf diese Weise hofft der Musikverein, nicht nur die Existenz der Stadtkapelle auf Jahre hinaus gesichert, sondern auch einen Weg gefunden zu haben, der geeignet ist, eine größere Zahl von Jugendlichen für die Ausübung der Blasmusik zu begeistern. Dabei soll allerdings der Einfluß des Elternhauses nicht verkannt werden; denn manche Jungmusiker setzen bewußt die Tradition ihres Vaters oder gar ihres Großvaters fort, die früher ebenfalls aktive Musiker der Stadtkapelle waren. Ein uneingeschränktes Lob gebührt aber allen, die sich um die Heranbildung des Nachwuchses besonders bemüht und verdient gemacht haben.

#### Die Eintragung ins Vereinsregister

Die Stadtkapelle war von 1902 bis 1904 ein loser Zusammenschluß von aktiven Musikern. Im Jahre 1904 wurde sie in die Form eines nicht rechtsfähigen Vereins gekleidet. Es gab fortan aktive (musikausübende) und passive (fördernde) Mitglieder. Die Organisationsform brachte haftungsrechtliche und steuerliche Nachteile mit sich. Deshalb bemühten sich die Verantwortlichen im Jahre 1967, rechtlich dasjenige nachzuholen, was die Größe und die Struktur des Vereins schon lange erfordert hatten. Sie bemühten sich um die Eintragung des Musikvereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Rastatt. Zunächst mußte eine neue Satzung erarbeitet werden, die den mannigfaltigen Anforderungen des Registergerichts und des Finanzamts Rastatt genügte.



# ELEKTRO-HETTICH

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten sowie Elektrospeicherheizungs - Anlagen

Elektrische Licht-, Kraft- und Klingelanlagen

Verkauf von Elektrogeräten aller Art

Kuppenheim, Ringstraße 2, Tel. 07222/4898



# ERWIN KASTNER

Bäckerei

Kuppenheim Rheinstr. 4, Tel. 4459 Die neuen Statuten fanden am 19. Juni 1967 die Zustimmung der außerordentlichen Generalversammlung. Sieben verdiente Mitglieder traten formell als Gründer des Musikvereins — Stadtkapelle 1902 e. V. auf: Egon
Schnurr, Wilfried Maier, Emil Westermann, August Walz, Lorenz Stemmle,
Heinrich Strolz und Josef Huckschlag. Josef Rost vollzog als I. Vorstand die
Anmeldung. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte dann am 5. Juli
1967 unter Nummer 12. Damit erlangte der Musikverein seine Rechtsfähigkeit.
Er wurde zu einer juristischen Person des Privatrechts. Seither kann sich der
Musikverein als solcher am Rechts- und Wirtschaftsleben beteiligen. Für die
Schulden des Vereins haftet nur noch das Vereinsvermögen.

Nach Paragraph zwei der Statuten bezweckt der Verein die Erhaltung, Pflege und Förderung der Volksmusik. Er dient der Stadt Kuppenheim bei ihren Veranstaltungen als Stadtkapelle und unterstützt die Gemeinde in ihren kulturellen Aufgaben. Der Verein ist gemeinnützig im Sinne der Gemeinnützigkeitsordnung vom 24. Dezember 1953 und der Abgabenordnung 1977.

Zur Erfüllung seiner Zwecke veranstaltet der Verein insbesondere regelmäßige Übungsabende, Konzerte und Platzmusiken, er wirkt bei weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen kultureller Art mit und nimmt an Musikfesten des Bundes deutscher Volksmusikverbände und seiner Mitglieder teil.

Die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet. Vielmehr dient der Verein ideellen Zwecken.

Der Verein handelt durch seine Organe. Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Mitgliederversammlung ist das bestimmende Organ des Vereins. Ihr obliegen alle grundsätzlichen Entscheidungen und Wahlen, soweit in der Satzung nichts anderes bestimmt ist.

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem ersten Vorsitzenden und dem zweiten Vorsitzenden als seinem Stellvertreter. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die laufenden Geschäfte des Vereins, beruft die Mitgliederversammlungen und die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, leitet diese und sorgt für die Durchführung der Beschlüsse dieser Gremien.

Dem Verwaltungsrat gehören an kraft Amtes: der Vorstand, der Kassenverwalter, der Beitragskassier, der Schriftführer, der Musikervorstand, der Jugendausbilder und der Zeugwart, aufgrund der Wahl der Mitgliederversammlung: sechs Beisitzer, von denen mindestens drei passive Mitglieder sein müssen. Der Verwaltungsrat unterstützt den Vorstand in dessen Aufgaben und überwacht dessen Geschäftsführung.

Die Einnahmen des Vereins (Mitgliederbeiträge, Spenden und sonstige Zuwendungen) sind zur Erfüllung des Vereinszwecks zu verwenden. Im Falle der Auflösung des Vereins würde sein bisheriges Vermögen der Stadtverwaltung Kuppenheim mit der Bestimmung zufallen, es zu verwalten, bis ein neuer Verein mit den gleichen Bestrebungen und Zielen gegründet würde, und es dann dem neugegründeten Verein zu übergeben. Würde innerhalb von zehn Jahren kein entsprechender Verein gegründet, so hätte die Stadtverwaltung das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden.



Tel. 32184

RASTATT

Poststr. 17



# WERNER MÜLLER Malermeister

Fassadenanstriche – Gerüstbau Moderne Raumgestaltung

Kuppenheim, Frühlingstraße 2a Telefon (07222) 4475

# »KRONE« FÖRCH UHL-PILS-GARTEN

Speiserestaurant - Grillspezialitäten

Fam. Weigel

Der Aufbau und die Organisation der Stadtkapelle sowie die Rechte und Pflichten der aktiven Musiker sollen in einer besonderen Geschäftsordnung geregelt werden.

Die Musikkapelle wird von einem Dirigenten geleitet, der aus den Einnahmen des Vereins bezahlt wird. Ihm bleibt die Aufstellung des musikalischen Programms weitgehend vorbehalten; die Aufstellung hat im Benehmen mit den Mitgliedern der Kapelle zu erfolgen.

Die Satzung gibt indes nur den Rahmen für das Vereinsgeschehen. Es obliegt den Mitgliedern, ihn mit Leben zu erfüllen und die Ideale des Vereins zu verwirklichen. Nur wenn der Musikverein im Bewußtsein der Bürger lebt, ist er seinem kulturellen Auftrag in der Zeit nachgekommen.

#### Die Stadtkapelle als soziales Gebilde

In der Öffentlichkeit tritt die Stadtkapelle als eine Einheit auf. Dem genaueren Betrachter entgeht aber nicht, wie vielschichtig und differenziert die Kapelle ist. Er kann das Netzwerk von Beziehungen zwischen den Menschen erkennen. Jedem Mitglied kommen bestimmte Funktionen und Rollen zu. Alle sind Glieder eines Organismus, der im mitmenschlichen und im musischen Bereich nach Gleichklang, Harmonie und Vollendung strebt.

Der Musiksoziologe interessiert sich nicht nur für das Verhältnis der Kapelle zu ihrem Publikum, sondern auch für den inneren Aufbau der Kapelle. Das Orchester stellt für ihn eine organisierte Gruppe dar, das heißt, ein soziales Gebilde, in dem die Glieder in bestimmter Weise miteinander verbunden sind, und in dem die zwischenmenschlichen Beziehungen nach übereinstimmenden Vorstellungen ablaufen.

Die Musiker der Stadtkapelle kommen aus den verschiedensten Berufen, Schichten und Altersgruppen. Sie haben sich verbunden, um gemeinsam in einer Kapelle zu spielen und ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Dies erfordert von ihnen viel Idealismus, soziales Engagement und Opferbereitschaft. Dabei soll das Musizieren kein Selbstzweck sein. Vielmehr erfüllt die Stadtkapelle einen öffentlichen Auftrag: die Pflege der Volksmusik und die Mitgestaltung des kulturellen Lebens in der Gemeinde.

Die Stadtkapelle hat manche Talente entdeckt und gefördert. Anderen half sie zu menschlicher und künstlerischer Reife. Bei allen Musikern wurden durch die Gruppenarbeit Kräfte frei, die sie zu höheren Leistungen befähigten. Jeder wurde für die Belange des anderen in der Gruppen offen; sie teilten fortan Freude und Leid. So hob schon Stabsmusikmeister a. D. Ellbogen die gute Kameradschaft in der Stadtkapelle lobend hervor.

Das Orchester ist eine vertikal und horizontal geordnete Gruppe. Es hat — vor allem in der Sowjetunion — nicht an Versuchen gefehlt, eine Kapelle ohne Dirigenten spielen zu lassen. Die Erfahrungen zeigten aber bald, daß auch ein Orchester nicht ohne Führung auskommen kann. Die Folge war die Zweiteilung der Funktionen; dem Führer stehen die Geführten gegenüber. Ein guter Dirigent wird für alle Mitglieder der Kapelle zum Vorbild. Bei ihm laufen alle Fäden zusammen. Er muß das Orchester zu einer Einheit fügen, den



Für Sauberkeit u. Frische sorgt Ihre

Sofortreinigung

Irene Röll Friedrichstr. 5 Tel. 0 72 22/44 05 Kuppenheim

Immer gut! - schnell! - preiswert!

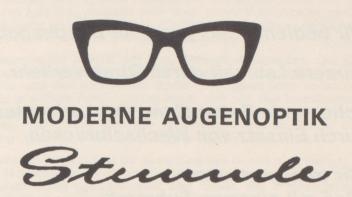
# A. & J. Ruschmann KG

Baustoffgroßhandlung

7550 Rastatt Werkstraße 6 Telefon 0 72 22/3 24 56

Wand- und Bodenplatten – Mosaik – Klinker Glasbausteine · Hof- und Straßenguß · Ton- und PVC-Rohre Isolierbaustoffe und Anstriche – Glaswolle · Styropor Dachpappen – Wellplatten · Kaminsteine · Ytong · Hebel-Gasbeton · Garagentore · fh-Türen · Kellerfenster · Rigipsplatten

Bitte besuchen Sie unseren neuen Fliesen-Ausstellungsraum!



Lieferant aller Krankenkassen

• UHREN • SCHMUCK • BESTECKE

KUPPENHEIM - Rheinstraße 12 - Telefon 43 47

Eisenwaren – Werkzeuge Maschinen – Landw. Geräte WOLF-Rasenmäher Haushaltwaren Geschenkartikel

**ARTHUR GUTMANN**, Nachf. Inh. Rudi Herbstrith

Rastatt, Kaiserstraße 63, Telefon 0 72 22/3 23 23

Wir bedienen das gesamte Bundesgebiet

Kürzere Laufzeit durch Direktverkehr

Schonende Behandlung des Ladegutes durch Einsatz von Wechselbrücken

Wir transportieren alles mit eigenem Fuhrpark

Ihr Vorteil: Gesamttransport in einer Hand

Nutzlast im Fernverkehr: 200 t Nutzlast im Nahverkehr: 80 t



ROBERT WETZEL KG, Spedition

Kuppenheim, Fritz-Minhardt-Straße 9
Telefon 0.72 22/4 15 71 + 4 15 00

einzelnen seinem Verständnis der Stücke unterordnen. Während der Proben und Aufführungen setzt er Schwerpunkte der Interpretation und läßt die Musiker an ihren Aufgaben wachsen. Aber auch seinen Möglichkeiten sind Grenzen gesetzt; denn eine Gruppe kann qualitativ keine andere Leistung hervorbringen, als sie sich aus den Einzelleistungen ergibt.

Das Orchester selbst besteht aus verschiedenen Teilgruppen. Der größere Teil der Kapelle spielt die Melodie, der kleinere Teil die begleitende Harmonie, den Vor- und den Nachschlag. Beide Teilgruppen üben zeitweise auch getrennt. Eine weitere Aufgliederung ergibt sich von den Instrumenten her. Der Dirigent spricht von "Holz" (Flöten, Klarinetten), von "Blech" (Es-Hörner, Tenorhörner, Flügelhörner, Baritone, Trompeten, Posaunen, Bässe) und von "Schlagzeug" (Pauken, Trommeln), wenn er Anweisungen erteilt.

Von besonderem Interesse ist die Beziehung des Musikers zu seinem Instrument. Das Musikinstrument ist wie die Stimme ein Ausdrucksmittel des Menschen. Deshalb sollte das Instrument dem Wesen, der Stimmungslage und der Ausdruckskraft des Musikers entsprechen. Sonst kann es nicht die innere Stimme des Spielenden zum Erklingen bringen. Zuweilen formt auch das Musikinstrument den Menschen.

Das größte Problem für den Dirigenten und den Musikervorstand bleibt aber immer, das Orchester mit geeigneten Persönlichkeiten und den richtigen Instrumenten zu besetzen. Nur wenn dies gelingt, entsteht mit Hilfe von Fleiß und Geschick ein harmonischer Klangkörper. Die Stadtkapelle darf stolz sein, in ihrer Geschichte schon wiederholt solche Höhepunkte erreicht und ihre Bestform über Jahre gehalten zu haben.

#### Das Vereinsleben im Jahre 1976

Das 75jährige Jubiläum ist auch im Leben eines Vereins ein erfreuliches Ereignis. Das Fest soll nicht nur Anlaß sein, Rückblick und Vorschau zu halten. Es gibt dem Verein auch Gelegenheit, den Bürgern von Kuppenheim seine Ideale und Ziele durch Selbstdarstellung näherzubringen. Das Leben der Stadtkapelle spielt sich sowohl unter den kritischen Augen der Öffentlichkeit (Auftritte) als auch im verborgenen (Proben) ab. Kaum einer ahnt, wie umfangreich die Verpflichtungen der Stadtkapelle im Kalenderjahr sind. Auch 1976 war ein arbeitsreiches Jahr.

- 1. Die öffentlichen Auftritte im gemeindlichen und kirchlichen Interesse:
- 25. 4. 1976 Begleitung der Erstkommunikanten zur Kirche am Weißen Sonntag
- 9. 5. 1976 Muttertagskonzerte beim Altenheim und auf dem Friedensplatz
- 17. 6. 1976 Teilnahme an der Fronleichnamsprozession
- 11. 9. 1976 Schuleinweihung und Stadtfest
- 13. 9. 1976 Schuleinweihung und Stadtfest (Knöpflestadtmusikanten)
- 14. 11. 1976 Volkstrauertag Einweihung des Ehrenmals auf dem
- 28. 11. 1976 Abend des Bürgers im Gasthaus zum Ochsen
- 24. 12. 1976 Weihnachtsliederspielen unter dem Christbaum vor der Stadtkirche



Die große deutsche Versicherung

Generalvertretung

# **HELMUT WETZEL**

Kuppenheim, Murgtalstraße 34 Tel. 0 72 22/4320

# VERSICHERUNGEN ALLER ART unverbindliche Beratung

Hallo, Musikfreunde!

Wenn Sie mit Blasmusiknoten schnell und preiswert beliefert sein wollen, wenden Sie sich an den

## MUSIKVERLAG WILHELM HALTER

75 Karlsruhe 21 Sophienstraße 246 Tel. 07 21/55 33 34

HALTER arbeitet bereits fast 80 Jahre für die Blasmusik
HALTER hat ca. 8000 verschiedene Blasmusiktitel ständig auf Lager
HALTER liefert auch Werke in- und ausländischer Verlage zu Originalpreisen
HALTER nimmt Ihre Aufträge Tag und Nacht entgegen durch den telefonischen
Anrufbeantworter außerhalb der Arbeitszeit

HALTER sendet Ihnen jederzeit seinen Katalog zu HALTER liefert Ihnen unverbindliche Ansichtssendungen HALTER berät Sie fachmännisch

#### 2. Eigene Vereinsfeste:

28. 2.1976	Vereinsinterner Kappenabend im Gasthaus zum Engel Faschingsball in der Turnhalle Kehrausball in der Turnhalle (Knöpflestadtmusikanten)
	Eigenes Sommerfest "Saufest" in der Turnhalle

29 12 1976 Winter- und Familienfeier im Gasthaus zum Ochsen

F 1076 Handharmanikafast (Knänflastadtmusikantan)

#### 3. Mitwirkung bei den Festen anderer Vereine:

17. 5. 1976	Handharmonikalest (Knophestadtmusikanten)
23. 5. 1976	Frühschoppen beim Roten Kreuz
29. 5. 1976	Reiterfest in der Turnhalle (Knöpflestadtmusikanten)
13. 6. 1976	Musikfest in Bischweier
19. 6. 1976	Feuerwehrfest
26. 6. 1976	Konzert in Basel-Reinach (Schweiz)
11. 7. 1976	Konzert in Mutzig (Elsaß)
26. 7. 1976	Schützenfest
28. bis	
30. 8. 1976	90jähriges Jubiläum des Musikvereins Rotenfels
29. 8. 1976	Musikfest in Rauental
19. 9. 1976	Einweihung des Tennisclubhauses und der Platzanlagen
27. 9. 1976	Sängerfest (Knöpflestadtmusikanten)
10. 10. 1976	Musikfest in Ottenau

#### 4. Hochzeits- und Geburtstagsständchen

drei Anlässe

#### 5. Der letzte Gruß (Choralspielen) galt den im Jahr 1976 Verstorbenen:

Hermann Utz, Anton Scharer, Karl Kraus, Heinrich Strolz, August Westermann, Franz Stahlberger, Vincenz Schmitt, Johannes Hirn, Karl Merkel und Heinrich Lepold.

#### 6. Musikproben der gesamten Stadtkapelle:

insgesamt 76 Proben. Der Probenbesuch war außerordentlich gut. Hinzu kamen die vielen Übungsstunden der einzelnen Instrumentengruppen und im stillen Kämmerlein zu Hause.

Die Vielzahl und die Verschiedenheit der Anlässe lassen erkennen, wie groß und gestreut das Repertoire der Stadtkapelle an Musikstücken sein muß, um alle Wünsche und Erwartungen erfüllen zu können. Die Palette reicht von klassischer bis zu zeitgenössischer Musik, von Opern- bis zu Unterhaltungsmusik und von Kirchen- bis zu Tanzmusik.

Die Stadtkapelle hatte am 31. Dezember 1976 36 Musiker, am 31. März 1976 37 Musiker. Das Durchschnittsalter der aktiven Musiker lag am 31. Dezember 1976 bei 29,7 Jahren.



Kleine Preise – bequemer Einkauf,
Bei EKZ parken Sie problemlos –
ohne Gebühren, ohne Parkuhren –
direkt vor der Tür.
Dann rollen Sie mit Ihrem
Einkaufswagen bequem an einer
riesigen Auswahl vorbei.
Unter günstigen Preisen suchen Sie
die allerbesten aus
und sparen Mark für Mark.
Sie bekommen alles,
was Sie brauchen und mehr.
EKZ hat über 50 000 Artikel.
Deshalb: EKZ fahren – Geld sparen!

**EKZ Einkaufszentrum Kuppenheim/Oberndorf**Am Murgtal-Zubringer



Bisothem



Der Stein mit dem eingebauten Klima

Ihr zuverlässiger Partner in allen Baufragen

Baustoffe - Bauelemente

Hertweck & Co Bauelementenwerk

B.-Baden-Haueneberstein, Bahnhofstr. 60, Tel. 0 72 21/6 16:64 + 64132

Der Musikverein hatte am 31. Dezember 1976 insgesamt 364 passive Mitglieder (davon 76 Ehrenmitglieder), am 31. März 1977 insgesamt 383 passive Mitglieder (davon 67 Ehrenmitglieder).

Der Verwaltungsrat hielt im Jahre 1976 zehn Sitzungen ab.

Zum Kehrausball an Fasching 1975 in der Turnhalle schlossen sich achtzehn jüngere Musiker der Stadtkapelle zu den "Knöpflestadtmusikanten" zusammen. Sie spezialisierten sich auf Tanz- und Unterhaltungsmusik. Durch intensive Probenarbeit konnte diese Kapelle ihre Leistungen ständig steigern. Die Noten wurden von Anfang an aus den Erlösen gekauft. Die Mitglieder der Kapelle legten sich eine eigene Trachtenkleidung zu. Die Kapelle kommt beim Publikum und bei den anderen Vereinen sehr gut an. Auch musikalisch hat sie einen ausgezeichneten Ruf. Der jüngste Musiker der Kapelle ist erst fünfzehn Jahre alt. Es wundert deshalb nicht, daß die Nachfrage nach den "Knöpflestadtmusikanten" bis in die neueste Zeit hinein sehr groß war; denn viele jüngere Leute tanzen wieder gern nach Volks- und Blasmusik.

#### Schlußbetrachtung

Der Musikverein ist trotz seiner 75 Jahre jung geblieben. Er hat es verstanden, sich stetig zu erneuern und damit für die Probleme der Gegenwart offen zu bleiben. Daneben konnte er häufig auf die Erfahrungen der Vergangenheit zurückgreifen. Auf dieser Grundlage hofft er, auch in Zukunft das Vermächtnis der Gründer erfüllen und seine Ziele verwirklichen zu können.

In einer sich ändernden Gesellschaft kommen der Volksmusik immer neue Aufgaben zu. Alte Anschauungen werden in Frage gestellt. Die neuen Götter weisen aber nicht immer den richtigen Weg. Schon die Griechen glaubten, daß die Musik den Menschen nicht nur die wahre Freude schenkt, sondern auch ihre seelische (sittliche) Haltung positiv beeinflußt. So kann ein einfaches Volkslied dem Menschen die Angst nehmen, ihn von Komplexen befreien oder ihm Einsicht in Dinge vermitteln, die ihm sonst verschlossen geblieben wären.

Die Anforderungen im Beruf und die Belastungen der Umwelt nehmen ständig zu. Viele Menschen suchen in der Musik einen Ausgleich. Vor allem die Volksmusik kann Aggressionen abbauen und helfen, die Menschen mit sich und der Welt zu versöhnen. Sie spricht in uns unbewußte Kräfte an, die der drohenden Vermassung und dem Verlust an Lebensqualität entgegenwirken können. Echtes musisches Erleben erhöht auch den Freizeit- und den Erholungswert.

Deshalb ist es verständlich, daß sich viele aktive Menschen einer Musik-kapelle anschließen. Die Kapelle bietet ihnen eine geistige Heimat und den anregenden Umgang mit Gleichgesinnten. Sie gibt ihnen beim Dienst für die Allgemeinheit auch Gelegenheit, sich vom Individuum zum verknüpften Gruppenmenschen zu formen. Schließlich müssen alle bestrebt sein, sich als Musiker und als Menschen zu vervollkommnen; sonst kommt es nicht zu dem Wohlklang, der ein gutes Orchester auszeichnet.





#### Vollmeru.Sack

Über 40 Jahre der FORD-Haupthändler Ihres Vertrauens



NEUWAGEN — GEBRAUCHTWAGEN UNFALL — SERVICE

Rastatt, Karlsruher Str. 17-19

Telefon (07222) 22341

Die Stadtkapelle besitzt eine ausgewogene personelle und instrumentale Struktur. Ihre Größe kann als optimal angesehen werden. Das Ausbildungsprogramm für den Nachwuchs und die finanzielle Seite setzen dem Wunsch nach einer Vergrößerung der Stadtkapelle ohnehin enge Grenzen. Der Musikverein bedarf einer soliden finanziellen Basis, da die Anschaffung und die Unterhaltung der Musikinstrumente sowie die Ausbildung der Jungmusiker hohe Aufwendungen verursachen. Dabei stellen die Mitgliederbeiträge die ergiebigste Einnahmequelle dar. Die Spenden, die Zuschüsse und die Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind dagegen nur von untergeordneter Bedeutung.

Am 31. März 1977 betrug die Zahl der passiven Mitglieder 383. Vor dem silbernen Jubiläum hatte der Musikverein über einhundert passive Mitglieder mehr. Der Vorstand und der Verwaltungsrat sind bemüht, durch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit den alten Stand nach Möglichkeit wieder zu erreichen. Es wird aber großer Anstrengungen bedürfen, um die Vereinsmüdigkeit gerade der jüngeren Generation zu überwinden und ihre Bindungskräfte zu aktivieren.

Der Musikverein hat in den vergangenen Jahren musikalische Banden über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus geknüpft. Die Blasmusikkapellen von Basel-Reinach (Schweiz) und von Mutzig (Elsaß) haben ihren Gegenbesuch zum Jubelfest zugesagt. Sie werden durch ihre Spielweisen und Melodien dazu beitragen, daß beim Fest nicht nur eine feierliche, sondern auch eine internationale Atmosphäre aufkommt. Die Volksmusik hat die Macht, über Grenzen zu verbinden und zu versöhnen.

Das Jubelfest vom 16. bis zum 20. Juni 1977 verspricht ein kultureller Höhepunkt zu werden. Die Bevölkerung von Kuppenheim und die anderen örtlichen Vereine nehmen an den Vorbereitungen regen Anteil. Das vom Verwaltungsrat aufgestellte Festprogramm enthält eine breite Palette von Veranstaltungen. Durch den Festzug, die Festplakate und den Festschmuck der Häuser wird die ganze Stadt in den Geschehensablauf einbezogen. Nicht ohne Stolz werden der Musikverein und die Stadtkapelle den Mittelpunkt des glanzvollen Festes bilden. Die Stadtkapelle, die nur gewohnt ist, anderen Freude zu schenken und Ehren zu erweisen, wird selbst einmal Empfangende sein. Ihre Leistungen und ihr Einsatz im Interesse der Stadt verdienen es, verstärkt in das Bewußtsein der Bürger gerufen zu werden.

Sollte, wenn von der Musik als einer selbständigen Kunst die Rede ist, nicht immer nur die Instrumentalmusik gemeint sein, welche jede Hilfe, jede Beimischung einer anderen Kunst (der Poesie) verschmähend, das eigentliche, nur in ihr zu erkennende Wesen dieser Kunst rein ausspricht.

(E. T. A. Hoffmann: Beethovens Instrumentalmusik)

#### 95 Jahre Dienst am Kunden

Edeka - KRAUS

Lebensmittel und Textilien

Kuppenheim, Friedrichstraße 27





FLÄCHENISOLIERSTOFFE FÜR ALLE ISOLATIONSKLASSEN

AUGUST KREMPEL SOEHNE · STUTTGART WERK KUPPENHEIM · AM KANALDAMM

# Die bisherigen Vorstände und Dirigenten des Kuppenheimer Musikvereins

Die Vorstände und Dirigenten haben von Anfang an dem Musikverein ihr Gepräge gegeben. So sprechen viele noch heute von der Phase des Aufbaus unter Warth — Hertweck, von der Phase der Konsolidierung unter Walz — Seeländer und von der Phase der Bewährung unter Kapprell — Ellbogen, um nur die wichtigsten Abschnitte der Vereinsgeschichte zu nennen. Alle Vorstände und Dirigenten haben ihr Bestes für den Verein und die Stadtkapelle gegeben und das Vereinsschiff sicher durch alle Unbilden der Zeit gelenkt. Es war oft nicht leicht, mehreren Herren zu dienen, dem Staat und der Kirche gefällig zu sein. Auch in schwersten Zeiten haben die aktiven und die passiven Mitglieder ihrem Verein die Treue gehalten und die Ideale des Vereins in ihrem Herzen bewahrt.

Von der Aufgabenstellung her sind der Vorstand und der Dirigent ein ungleiches Paar. Der Vorstand ist der Kapitän des Vereinsschiffs. Ihm obliegt der organisatorisch-juristische Bereich. Er repräsentiert den Verein nach außen hin im Gesellschafts- und im Rechtsleben. Aber auch das Innenleben des Vereins verlangt eine feste Hand und eine durchdachte Organisation.

Der Dirigent ist dem Steuermann vergleichbar. Sein Betätigungsfeld ist der musische Bereich. Er spricht bei der Auswahl der neuen Stücke und bei der Aufstellung der Festprogramme ein gewichtiges Wort mit. Das Repertoire muß so reichhaltig und so aktuell sein, daß zu jedem Zweck die richtigen Stücke geboten werden können. Die Ansprüche des Publikums sind in jeder Hinsicht hoch. Wer Resonanz finden will, muß wie die Stadtkapelle ihr Ohr am Herzen des Volkes haben. Was wäre schon ein Dirigent ohne pädagogisches Geschick, wenn es gilt, junge Musiker in die Kapelle zu integrieren und aus einer vielschichtigen Gruppe ein begeisterungsfähiges Orchester zu formen.

Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, daß die Stadtkapelle dann ihre Höhepunkte erreicht hat, wenn Vorstand und Dirigent sich nicht nur verstanden, sondern sich auch zum Wohl des Ganzen ergänzt haben.



# Gasthaus »ZUM ADLER«

Toto-Lotto- u. Rennquintettannahmestelle Inh. Fam. Josef Dreher

Kuppenheim

Im Ausschank: HATZ-Biere, hell u. dunkel



KURT ROSSMANN MHOCH-UND TIEFBAU VERBUND-PFLASTERARBEITEN

7561 HÖRDEN/MURGTAL ☎ (07224) 2571

#### HANS ZINK

HANDELSVERTRETER »BADISCHE WEINE«

Auslieferungslager:

Winzergenossenschaft Neuweier/Baden

Winzergenossenschaft Bischoffingen a.K.

Winzergenossenschaft Kirchhofen/Baden

7560 GAGGENAU, Jahnstr. 5, Tel. 0 72 25 / 36 05

# Vorstände und Dirigenten ab 1902

VORSTÄNDE		DIRIGENTEN	
Jahr	Name	Jahr	Name
1902 1904 1908 1926 1929	Karl Walz (Gründer der Musikkapelle) Josef Schmoll (Gründungsvorstand) Hermann Warth Johannes Hirn Willi Schindler	1902 1908 1909 1909 1910 1919 1926	Matthes Otto Seidenschnur Kleeberg Gleichfeld Alfons Kirsch Josef Hertweck Alwin Seeländer
1930 1939 1946 1951 1953 1955 1961 1963 1971	Fritz Walz Karl Jüngling Heinrich Lepold Fritz Walz Franz Hirn Josef Kapprell Franz Kühner Josef Rost Dr. Lothar Santo	1940 1941 1942 1943 1946 1948 1950 1962 1963	Franz Stahlberger Alwin Seeländer Franz Stahlberger Alwin Seeländer Rudolf Hauser Josef Hertweck Arthur Ellbogen Georg Bauer Werner Michel

Die Musik muß

menschlichen Gehalt sittliche Durchdrungenheit und seelische Trostkraft

besitzen.

1973 Josef Rost

bis heute

(Der Anspruch der Deutschen an die Musik)

bis heute

TEPPICHBODEN - Homogener PVC-Belag PVC-Verbundbelag - Profile

MIPOLAM-Vertrieb - Werkslager Kuppenheim

Geschultes Personal berät und informiert Sie.

FRIEDRICH KÜBLER Kunststoffgroßhandel Kuppenheim, Friedrichstr. 132 Telefon 0 72 22/40 04/05

#### Wilhelm Zäpfel

Kuppenheim Friedrichstraße 68 Telefon 0 72 22/43 86

Das FACHGESCHÄFT
für moderne Damen-, Herren- und
Kinderkleidung
Wäsche – Wolle – Aussteuerartikel
Berufskleidung – praktische Geschenke

FENSTER - ALUTÜREN - MARKISEN

von

Anton Westermann

Inh. E. Westermann Glaserei – Fensterbau

Kuppenheim, Am Kanaldamm 6, Tel. 07222/4439





Bäckerei - Lebensmittel

#### **ERICH WALZ**

Bäckermeister

SPEZIALITÄT: Selbstgemachte Eiernudeln Kuppenheim, Karlstraße 17 Telefon 0 72 22/45 65



Das Fachgeschäft für Umstandsmode, Erstlingsausstattung, Baby- und Kindermoden

Inh. R. BRANDT

#### ANTON HERTEL GmbH

Sägewerk – Leistenfabrik – Hobelwerk Holzhandlung – Holzimport Profilschalung für innen und außen

RASTATT, Militärstr. 6, Tel. 0 72 22/3 40 06 + 3 40 07

#### HANS TREFZGER

Bauunternehmung

RASTATT, Hohlohstr. 7, Tel. 3 29 55

#### Als PARTNER am Bau verlegen wir:



**BAUSTOFF-CENTER** 

Fliesen

Teppichböden

Eternit für Dach und Fassade

Aluminium-Industrieprofile

Stahltrapezbleche

# Seit über 170 Jahren Heimatzeitung

.. aktuell wie jeder Tag! Ihr Nachbar liest es auch.

Der Murgtäler 42, Telefon 3 20 41 Rastatt (Baden) Kaiserstraße Rastatter Tagblatt

Johann Hertweck 1892

Wein- und Importweinkellerei

HERTWECK - WEIN -DER WEIN IHRER WAHL

Kuppenheim



von hervorragender Qualität rationeller – schneller – billiger Ein Begriff für Qualität und Pünktlichkeit Wir liefern Transportbeton

Beton-Pumpendienst

Sicherheit durch Güteüberwachung

07221/61015-18 07223/23108 07841/3764 07222/361 07221/641 Haueneberstein Hauptverwaltung und Sandweier Rastatt Achern Bühl

Fritz-Minhardt-Str. 11 Tel. 07222/41177

# Wollen Sie schmackhafte Spezialitäten? Schauen Sie doch mal vorbeil

EISCAFE - RESTAURANT - PIZZERIA

#### RATSSTÜBLE

Kuppenheim, Friedrichstr. 84

Wir bieten: Verschiedene Arten von Pizza

Hähnchen vom Backofen u. nach Teufelsart

(auch zum Mitnehmen)

Spaghetti, Fleischgerichte, Froschschenkel, Schneckenu.

Fisch balamarie jamberi (Tintenfisch u. Krabben)

Wollen Sie gut zu Mittag essen? Wir halten komplette Menüs für Sie bereit ... übrigens, wir haben bis 24 Uhr warme Küche.

Auf Ihren Besuch freut sich der Chef!

#### JOHANNES STRICKFADEN

Stahl- u. Metallbau
Alu-Türen und -Fenster
Bau- und Kunstschlosserei

Kuppenheim-Oberndorf, Leopold-Dony-Str. 4, Tel. 0 72 25 / 1657



#### Heinz Weingärtner

Auto-Ausstattung Planenfabrikation Planenverleih Wohnwagenvorzelte

7560 Gaggenau

Karl-Kohlbecker-Str. 7 Telefon (07225) 1428 Damen- und Herrensalon

#### KARL FROMMER

Kuppenheim, Viktoriastr. 1, Tel. 471 42

In meinen Stallungen steht laufend Nutz- und Einstellvieh zum Verkauf. Gute Auswahl.

#### **ERNST WANKE**

Viehhandlung

Kuppenheim, Ringstraße 9



#### Wilhelm Renschler

Schnittholz und Hobelware aller Art

Kuppenheim

Profilbretter, Leisten, Bitumen-Wellplatten für Dach und Wand



#### Großtankstelle

#### Harry Hausadowski

Wagenpflege Inspektionen

Kuppenheim Friedrichstr. 81 a, Tel. 0 72 22 / 44 31



#### Peter Jutt, Immobilien

Kuppenheim, Stadtwaldstraße 2 Telefon 0 72 22/44 25

Grundstücke — Häuser — Wohnungen Vertrauliche Bearbeitung — kostenlose Vormerkung



#### Peter Jutt, Schreinerei

Kuppenheim, Stadtwaldstraße 2 Telefon 0 72 22/44 25

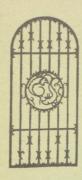
Schreinerei — Innenausbau — Möbelhande Einbauschränke — Türen — Verkleidungen



# Martin Feser Obstplantage

Im Juni u. Juli Erdbeeren zum Selbstpflücken

Rastatt — Niederbühl Telefon 07222/32648



Kunst- und Bauschlosserei

#### LUDWIG KISTNER

Ausführung sämtlicher Bauschlosser- und Kunstschmiedearbeiten

Kuppenheim, Wilhelmstraße 16, Tel. (07222) 4 13 09

#### FORTUNA-DRUCK

INH. DIPL. KFM. ROBERT GÖLLER



7554 KUPPENHEIM RHEINSTRASSE 23 FELEFON (0 72 22) 40 3 Die Qualitätsdruckerei für Werke, Zeitschriften, Geschäftsund Privatdrucksachen

#### JAKOB HORNUNG

Warmluft- und Ölheizungen Ausführung sämtlicher Plattenarbeiten Herstellung von beheizbaren offenen Kaminen

IFFEZHEIM, Kapellenstr. 18, Tel. (07229) 919

84

#### JOSEF HETTICH OHG

Parkett Teppiche - PVC-Beläge Sport- und Schwingböden für Turn- und Mehrzweckhallen

Kuppenheim, Ringstraße 6, Telefon (07222) 4155

#### Paul Wagner

METZGEREI

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Kuppenheim, Friedrichstraße 38, Tel. 43 59



#### WIDHEIMSBILER

GIPSERMEISTER

Ausführung sämtlicher Innen- und Außenputzarbeiten

> 7570 BADEN-BADEN 19 (HAUENEBERSTEIN) Herrenpfädel 45 Fernruf (07221) 61454

Donnerstag, 16. Juni

20.00 Uhr TANZABEND

mit der bekannten **Top-Formation** 

# ARISTOCATS

Solist Pete Tex plays golden saxophon-hits

(bekannt durch Funk, Fernsehen und Schallplatte)

Eintritt DM 4,-

#### Freitag, 17. Juni

8.00 Uhr

Festgottesdienst im Wörtelstadion (bei günstiger Witterung)

#### Festkonzert der Gastkapellen

9.00 Uhr	Musikkapelle Waldprechtsweier 30 Musiker – Dirigent: Siegfried Neumann
9.30 Uhr	Musikkapelle Staufenberg 30 Musiker – Dirigent: Herbert Rieger
10.00 Uhr	Musikkapelle Selbach 30 Musiker – Dirigent: Tobias Merkel
10.30 Uhr	Musikkapelle Winden 28 Musiker – Dirigent: Bodo Kunth
11.00 Uhr	Musikkapelle Ottenau 44 Musiker – Dirigent: Tobias Merkel
11.30 Uhr	Musikkapelle Durmersheim 60 Musiker – Dirigent: Otto Moritz
ab 14.00 Uhr	Unterhaltung im Festzelt
	Musikkapelle Haueneberstein 32 Musiker – Dirigent: Franz Hildenbrand
	Harmonika-Spielring Kuppenheim 21 Musiker – Dirigent: Manfred Fritz
	Bezirksjugendkapelle Gruppe Murg 47 Musiker – Dirigent: Werner Michel

Ab 9.00 Uhr Festabzeichen erforderlich.

#### 20.00 Uhr Großer Festabend

Programmfolge

Festliche Musik (von Otto Heinl) Stadtkapelle

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Josef Rost

Bella Musica, Ouvertüre (von Harald Cosmar) Stadtkapelle

Festansprache (Festpräsident Bürgermeister Alfred Bachofer)

Freiheits-Chor aus der Oper "Nebukadnezar" (von Guiseppe Verdi) Gemeinschaftsauftritt des Gesangvereins "Treue" und der Stadtkapelle

Grußworte: Landrat Dr. Erich Würfel

Verbandspräsident Peter Brenner Bezirksvorsitzender Karl Horsch

Wir kommen, Marsch (von Hans Kolditz) Jugendkapelle

Hans im Glück, Ouvertüre (von Hans Hartwig) Jugendkapelle

Ehrungen

Hymne und Triumphmarsch aus der Oper "Aida" (von Guiseppe Verdi) Gemeinschaftsauftritt des Gesangvereins "Treue" und der Stadtkapelle

Glückwünsche der Vereine

Feierliches Vorspiel (von K. Bemsel)

Harmonika-Spielring

Intermezzo sinfonico (von Pietro Mascagni)

Harmonika-Spielring

Seht nur mein Mädchen (von Bernhard Weber)

Gesangverein "Liederkranz"

Mein Mund der singet (von Ursula Barthel)

Gesangverein "Liederkranz"

Graf-Zeppelin-Marsch (von Carl Teike)

Stadtkapelle

Musikalische Leitung:

Harmonika-Spielring Kuppenheim: Manfred Fritz

Gesangverein "Liederkranz" Oberndorf: Herbert Barth

Gesangverein "Treue" Kuppenheim: Erich Sauer

Stadtkapelle Kuppenheim: Werner Michel

Jugendkapelle: Werner Michel

Anschließend Unterhaltung mit der Stadtkapelle.

Eintritt frei!

#### Samstag, 18. Juni

14.00 Uhr

Festbetrieb

16.00 Uhr

Empfang unserer Gäste aus Reinach/Schweiz

auf dem Friedensplatz

20.00 Uhr

#### »Blasmusik kennt keine Grenzen«

Großer Unterhaltungsabend mit Soloeinlagen

#### Mitwirkende:

Unsere Gastkapelle, die Musikgesellschaft "Konkordia" Reinach/Basel (Schweiz), eine 60-Mann-Kapelle, bekannt durch Radio Bern

Stadtkapelle Kuppenheim

Stammtischmusikanten

22.00 Uhr

TANZ mit den "Knöpflestadtmusikanten"

Für die Veranstaltungen ab 20.00 Uhr Festabzeichen erforderlich.

#### Sonntag, 19. Juni

9.00 Uhr	Musikkapelle Plittersdorf 32 Musiker – Dirigent: Artur Melcher
9.30 Uhr	Musikkapelle Ötigheim 45 Musiker – Dirigent: Werner Michel
10.00 Uhr	Stadtkapelle Rastatt 35 Musiker – Dirigent: Haberstroh
10.30 Uhr	Musique Municipale Mutzig/Elsaß 40 Musiker – Dirigent: Robert Meyer
11.00 Uhr	Musikgesellschaft "Konkordia" Reinach/Basel 60 Musiker – Dirigent: Rolf F. Schüpbach
11.30 Uhr	Musikkapelle Hörden 25 Musiker – Dirigent: Mathias Weigmann

#### nach dem Festzug:

15.00 Uhr	Musikkapelle Michelbach 32 Musiker – Dirigent: Heinz Osygus
15.30 Uhr	Musique Municipale Mutzig/Elsaß 40 Musiker – Dirigent: Robert Meyer
16.00 Uhr	Musikkapelle Balzhofen 50 Musiker – Dirigent: Stefan Reith
16.30 Uhr	Musikkapelle Bad Rotenfels 45 Musiker – Dirigent: Fritz Schubert
17.00 Uhr	Musikkapelle Bischweier 30 Musiker – Dirigent: Edgar Withum
17.30 Uhr	Musikkapelle Rauental 26 Musiker – Dirigent: Alfons Kirsch

Festabzeichen berechtigt zum Eintritt

#### Sonntag, 19. Juni

#### Großer Festzug

13.30 Uhr

Aufstellung des Festzuges in der Ringstraße – Heinrich-Geiler-Straße – Kolpingstraße

14.00 Uhr

Böllerschüsse der Knöpfleskanone

Beginn des Festzuges vom Altersheim

- Friedrichstraße - Adlerstraße - Festplatz

Teilnehmer:

Fanfarenzug Haueneberstein

Musikkapelle Balzhofen

Musikkapelle Bischweier

Musikkapelle Oberweier

Musikkapelle Reinach/Basel

Musique Municipale Mutzig/Elsaß

Musikkapelle Rauental

Musikkapelle Michelbach

Gruppen und Wagen der Kuppenheimer

Schulen, Vereine und Bürger

Festabzeichen berechtigt zum Eintritt

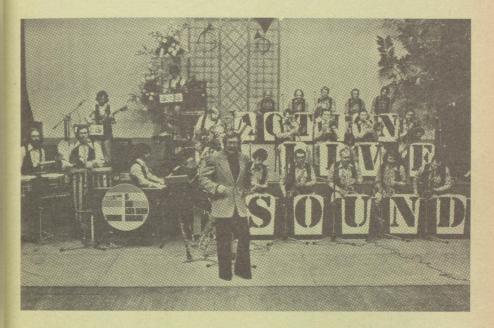
#### Sonntag, 19. Juni

20.00 Uhr

#### »Swing - Pop - Folklore«

KONZERT mit Werner Baumgart's Big-Band Baden-Baden

Durch das Programm führt der durch Funk und Fernsehen bekannte Conferencier ROBBY HANSON



#### Gäste:

HORST FISCHER, Trompete ehem. Solo-Trompeter beim Südfunk-Tanzorchester und jetziger Solotrompeter beim Tanzorchester des Radio Zürich

MARION BRACHET, Gesang

– bekannt durch Funk und Fernsehen –

22.00 Uhr

TANZ mit der Big-Band Baden-Baden

Leitung: Werner Baumgart

Eintritt: 6,- DM

#### Montag, 20. Juniu

\*\*Blauer Montag\* mit der Stadtkapelle

- Ochsenmaulsalat-Essen 
13.30 Uhr

Aufstellung der Kinder beim Schaeuble-Areal, Schloßstraße

Brezelumzug der Kinder mit Marschmusik zum Festzelt

14.30 Uhr »Heut' geht's rund«

mit Ernst Ebel, bekannt durch Hörfunk und Presse Eingeladen sind alle Kinder zu einem flotten Nachmittag mi SPIELEN - TANZ - QUIZ und tollen Preisen

Natürlich sind Muttis und Vatis herzlich willkommen.

18.00 Uhr Musikalische Kurzweil mit der Musikkapelle Hilpertsau

20.00 Uhr »Blasmusik klingt so«

"Die Knöpflestadtmusikanten" bitten zum TANZ Einlagen der Tanzgruppe des Turnvereins Kuppenheim

#### TOMBOLA-AUSLOSUNG:

#### Preise:

- 1. 1 Mofa
- 2. 1 Hollywood-Schaukel
- 3. 1 tragbares Fernsehgerät
- 4. 1 Radio-Recorder
- 5. 1 Tischtennisplatte, komplett
- 6. 4 Tage Paris für 1 Person
- 7. 1 Rundflug für 2 Personen
- 8. 1 Fahrrad
- 9. 1 Party-Faß mit 5 ltr. Bier
- 10. 1 Garten-Grill

Sonderpreis: 1 Schwein

Eintritt fre



GARANT-Großeinkauf garantiert
CHIC + MODE zu vernünftigen Preisen

im Schuhhaus Kolb

Kuppenheim

Eigener Reparatur-Service

KERALOGIE



Der Friseur mit der modernen Haarpflege für die Dame u. den Herrn

Salon R. Müller

Kuppenheim, Gartenstr. 3, Tel. 4 71 64 KERAL OGIE-Service

**W** VOLKSWAGEN

COM Audi

#### Autohaus Anton Burger

- VW Audi Vertretung
- Abschleppdienst Tag und Nacht

Telefon 0 72 22/43 04

Kuppenheim, Friedrichstraße 118



#### Getränkehandel

#### Warth - Westermann

Das gut eingeführte und älteste Geschäft dieser Branche in Kuppenheim.

Rathenaustraße 8, Telefon (07222) 41155

#### PETER ASCHENBERG



KFZ.-TEILE-GROSSHANDEL BLECHTEILE

7554 Kuppenheim Friedrichstr. 8 · Tel. 07222/41357

#### ALBERT SCHULZ STEINMETZMEISTER

Natur- und Kunststeine

Kuppenheim, Friedrichstraße 130, Telefon (07222) 4378

Gute SCHUHE kauft man preisgünstig im

#### Schuhhaus LÖFFLER

Kuppenheim

Friedrichstraße 117 a, Tel. 07222/41661

Parkplatz im Hof!



Das große Textilhaus - Rastatt, Kaiserstr.

#### HOLZFORM

Franz Maier, Kuppenheim Neufeldstraße.

Tel. 0 72 22 / 4 18 52 + 0 72 25 / 17 52

Unser Lieferprogramm:

Palisaden - Holzpflaster-Bänke - Tische -Sitzgruppen - Turngerüste - Schaukelanlagen moderne Spiele - Blumeneinfassungen »variabel«

#### Gasthaus »Kreuz«

Bes. Rosel Raub Kuppenheim-Oberndorf

Gute Küche – gepflegte Getränke – Fremdenzimmer



#### WILLI WALZ OHG

Kuppenheim Friedrichstraße 81 a Tel. 0 72 22 / 4 16 71 + 4 17 13

Internationale Spedition - Export Abfertigungsspedition - Nahverkehr

#### **BRUNO BECHMANN**

Schreinerei - Möbel - Innenausbau

Kuppenheim, Friedrichstr. 12 + Kanaldamm 2



### Gasthaus »Zum Engel«

Inh. Hans u. Anneliese Mungenast

Gemütliche Räumlichkeiten
Gepflegtes DEGLER-PILS
Gutbürgerliche Küche

Kuppenheim, Friedrichstr. 80, Tel. (07222) 4030

MULDEN-ZENTRALE

7560
Otte
Beet

7560 Gaggenau-Ottenau Beethovenstr. 30

(0 72 25) 36 68

Unverbindliche Beratung!

#### Jürgen Westermann

bzg fachmärkte Tapeten - Farben - Bodenbeläge

Groß- und Einzelhandel

Orientteppichimport - Hobbyartikel

Kuppenheim, Friedrichstraße 31, Telefon 45 23

Mode für jedes Alter stets schick und aktuell

## Textil — Moden WALTER REISS

Haueneberstein, Telefon 6 63 03

Glaserei - Fensterbau

JOSEF KÜHN

Kuppenheim, Wörtelstr. 32, Tel. 4430



Gipsergeschäft

Innen- und Außenputzarbeiten

JOSEF WALZ

Kuppenheim, Sebastianstr. 8, Tel. 07222/47101



#### Die Stadtkapelle im Jubiläumsjahr 1977

Gegenüberliegendes Bild von links nach rechts:

Willi

Ernst

Frank

Werner

Walter

Alfons

Werner

Ludwig

Germann

Josef

Klaus

Paul

Fritz

Martin

Helmut

**Thomas** 

Rainer

Erich

Oskar

Wilfried

Jürgen

Pierre

Rainer

Bernd

Josef

Bernhard

Willi

Kurt

Vordere Reihe: Westermann
Baumstark
Baumstark
Grabinger
Urbans
Walz
Michel
Rost
Nunn

Mittlere Reihe:

Braunegger Eger Mutter Geissler Haist

Wetzel Schnurr Weber Westermann

Ullrich Scharer Maier Hatz Metz

Kiefer Braun Hornung

Walz

Hintere Reihe: Westermann Westermann

Westermann Sowa Hatz Wendelgaß Westermann Blöming Frosch Neichel

Dürringer

Lepold

Schnurr

Klaus Kurt Albert Werner Günter Michael Walter Gerold Manfred Walter Egon Schlagzeug
Klarinette III
Klarinette II
Dirigent
1. Vorsitzender
Klarinette II
Schlagzeug
Klarinette III

Tuba (Baß)

Flügelhorn II

Flügelhorn II

Klarinette III Tuba (Baß) Tuba (Baß)

Flügelhorn I
Posaune II
Posaune III
Posaune II
Posaune I
Trompete II
Trompete IV
Trompete IIII
Trompete IIII
Trompete IIII
Trompete IIII
Trompete III
Klarinette I

Klarinette I

Flügelhorn I
Flügelhorn II
Es-Horn II
Es-Horn III
Es-Horn III
Bariton
Tenorhorn II
Bariton
Tenorhorn II
Tenorhorn II
Tenorhorn II

Trompete I



#### Gasthaus »ZUR KRONE« Oberndorf

Vollautomatische Kegelbahn

Wir empfehlen unsere gute Küche. Spezialität: KRONE-Schnitzel, Hähnchen

Tel. 07225/1662

Fam. Wittmer-Riel



#### Stoffe von MARSCHNER

Kuppenheim Im Siegen 2

Große Auswahl in modischen Qualitäten

#### Ehrenmitglieder des Musikvereins im Jahre 1977

- 1. Bracht, Emil
- Brandel, Konrad
- Eger, Johannes
- Engler, Franz
- Ernst, Karl
- 6. Feistkorn, Karl
- Frosch, Karl
- Gutmann, Eduard
- Häfelein, Robert
- Heinrich, August
- Herrmann, August
- Herrmann, Wilhelm
- Hirth, Johannes
- 14. Hörig, Valentin
- 15. Holfelder, Anton
- 16. Holfelder, Karl
- 17. Holfelder, Theodor
- 18. Jung, Hermann
- 19. Jung, Josef
- 20. Jutt, Anton
- 21. Jutt, Gerhard 22. Kastner, Max
- 23. Kiefer, Anton
- 24. Kiefer, August
- 25. Kiefer, Gustav
- 26. Kiefer, Wolfgang
- Kleinhans, Jakob
- 28. Kolb, Anton
- 29. Kolb, Karl
- 30. Krell, Theodor
- 31. Lepold, Franz
- Lepold, Richard
- 33. Löffler, Albrecht
- 34. Mack, Josef
- 35. Matt, Josef
- 36. May, Emil

- 37. Melcher, Josef
- 38. Nazim, Franz
- 39. Nunn, Eugen
- 40. Nunn, Franz
- 41. Orth, Albert
- 42. Raub, Franz
- 43. Reiner, Gregor
- 44. Richter, Karl
- 45. Sax. Josef
- 46. Seitz, Emil sen.
- 47. Schlick, Karl, Luisenstr. 5
- 48. Schlick, Marcel
- 49. Schmitt, Ludwig
- 50. Schneider, Josef
- 51. Schneiderhan, Alfons
- 52. Schnurr. Bernhard
- 53. Schnurr, Hermann
- 54. Schnurr, Josef
- 55. Walz. Hermann
- 56. Walz, Martin
- 57. Walz. Otto †
- 58. Walz, Rudolf
- Joh.-Schaeuble-Straße 6
- 59. Warth, Hermann
- 60. Weinspach, Carl
- 61. Westermann, Alfons Ringstraße 20
- 62. Westermann, Josef Rathenaustraße 1a
- 63. Wetzel, Adolf
- 64. Wetzel, Hermann
  - Eichelberg 1
- 65. Wetzel, Karl, Murgtalstraße 34
- 66. Wetzel, Karl, Sebastianstr. 9
- 67. Wetzel, Robert

# Die Jugendkapelle im Jubiläumsjahr 1977

Dirigent: Werner Michel

Gegenüberliegendes Bild von links nach rechts:

Vordere Reihe: Mussler Baur Mayer Ridinger Hornung Sowa Richter Schnurr Helmut Claudia Dieter Robert Frank Klaus Harald Susanne Schlagzeug Schlagzeug Klarinette Klarinette Klarinette Trompete Trompete Trompete

Mohrlok Schmialek Baumstark Wendelgaß Albert Werner Klaus Frank Jens Peter Trompete Flügelhorn Trompete Es-Horn Es-Horn Trompete Trompete

Sowa

Mittlere Reihe:

Blöming Burkhard Urbans Weber Kiefer Rainer Rainer Michael Albrecht Walter Thomas Posaune Posaune Trompete Tenorhorn Tenorhorn Klarinette

Hintere Reihe:



# Gasthaus »ZUR LINDE«

Inh. H. Orth

Gutbürgerliche Küche

Kuppenheim, Friedrichstraße



Polstermöbel
Matratzen und Federbetten
Gardinen
Teppiche und Teppichböden
PVC-Fußbodenbeläge

Polsterer- und Dekorateurmeister

#### KARL SCHLICK

RAUMAUSSTATTUNG

Kuppenheim, Murgtalstraße 46, Tel. (07222) 4301

#### Kuppenheimer Expressreinigung Marita Renz

Wäsche-Annahme Leder- u. Teppichreinigung

Kuppenheim, Hans-Thoma-Straße 3, Telefon 4539



Schaust Du zur Wanduhr, drehst Du die Sanduhr, denkst an Dein' Meister...

#### GERSTENLAUER

... heißt er!

Kuppenheim, Gartenstr. 8, Tel. 4607



7554 Kuppenheim Murgtalstraße 48 Telefon 0 72 22/4 17 10

Wir erstellen im Raum Baden-Baden, Rastatt und Karlsruhe laufend Bungalows, Einfamilienhäuser u. Eigentumswohnungen zu garantierten Festpreisen.

Fordern Sie unsere Verkaufsunterlagen an!



#### Metzgerei Kurt Hertweck

Bischweier, Bahnhofstraße 9, Telefon 4805

Gasthaus
»ZUM KREUZ«

Besitzer Erwin Melcher Bischweier, Tel. 0 72 22/43 06

Die Gaststätte der gepflegten Küche - Mittag- u. Abendtisch

»Die Knöpfelstadtmusikanten« Gegenüberliegendes Bild von links nach rechts: Vordere Reihe: Geissler Martin, Baß; Dürringer Manfred, Tenorhorn; Frosch Walter, Bariton; Braun Bernd, Trompete; Braunegger Klaus, Schlagzeug; Walz Alfons, Klarinette; Hörig Joachim, Akkordeon; Westermann Klaus, Flügelhorn; Westermann Bernhard, Flügelhorn; Hintere Reihe: Metz Pierre, Trompete; Weber Rainer, Posaune; Eger German, Saxophon; Scharer Oskar, Trompete; Westermann Günter, Bariton; Schnurr Thomas, Posaune; Ullrich Kurt, Posaune; Lepold Walter, Tenorhorn. Auf dem Bild fehlt: Urbans Walter, Klarinette



# Gasthof zum Schiff RESITZER FAMILIE K. NAGEL

Das Haus der guten Küche – Moderne Fremdenzimmer Poststr. 2, Tel. 0 72 22/3 21 60, 7550 Rastatt



Karosserie-Reparaturen werden bestens ausgeführt und Unfallschäden schnellstens beseitigt



#### Klaus Schiedrich

Karosserieblechnerei — 7554 Kuppenheim Spitalstraße 1 — Telefon 47208

#### KARL FEISTKORN

Tabak-, Papier- u. Schreibwaren Schul- und Bürobedarf – Zeitschriften Romane – Weine u. Spirituosen Süßwaren – TCHIBO-Frisch-Depot

Kuppenheim, Friedrichstraße 70

#### WALL-Reisen



Modern

Sicher

Bequem

Preisgünstig

BADEN-BADEN, TELEFON (07221) 6 24 69 KUPPENHEIM, TELEFON (07222) 4 11 00



HEIZÖL · KOHLEN · Düngemittel · Futtermittel · Gartenbedarf

Friedrichstraße 88, Telefon (07222) 4 13 04

#### FRANZ PHILIPP

Möbelhandlung Bauschreinerei Innenausbau Lieferung sämtl. Bestattungsartikel

Kuppenheim, Friedrichstraße, Telefon (07222) 4495



#### Unsere ehemaligen Aktiven

Gegenüberliegendes Bild von links nach rechts:

Vordere Reihe: Weinspach Carl

Melcher Josef Schnurr Josef Nunn Eugen

Walz Hermann

Frosch Karl

Hintere Reihe: Engler Franz

Walz Martin
Nazim Franz
Häfelein Robert

Lepold Franz Wetzel Karl

Vvetzel Karl Schlick Karl



Radio - Fernsehen Elektrofachgeschäft

#### EDGAR HAHN

Kuppenheim Murgtalstraße 2

#### BÄCKEREI – KONDITOREI

#### WILHELM REINER

empfiehlt sich in Bäckerei- und Konditoreiwaren aller Art

Kuppenheim, Viktoriastraße, Telefon 471 43





... von Ihrem Fachgroßhändler:



#### KARL SCHMITT OHG

TABAKWARENGROSSHANDEL AUTOMATEN-DIENST 7554 KUPPENHEIM TEL. 07222/4462



Erstklassige Fleischwaren Jede Sorte eine Spezialität von

#### Metzgerei Paul Becker

Kuppenheim, Friedrichstr. 75, Tel. (07222) 4395

#### Spezialität:

Markklöße, Zigeunerschinken, Aufschnittplatten auf Bestellung Eigene Konservenherstellung



Fachgeschäft für Weine und Spirituosen

#### GETRÄNKE-KITTEL

Inh. Fam. Ernst Ebenhöh

Bischweier, Bahnhofstr. 23, Tel. (07222) 40 84 MONINGER-BIERE

Wir bieten uns an für die Lieferung und Montage von Natur- und Betonwerksteinarbeiten



A. Jutt
Betonstein- und Marmorwerk
7554 Kuppenheim, Spitalstr. 15
Telefon (07222) 4 15 31



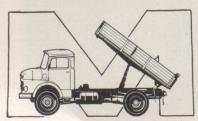
Prüfe hier und prüfe da – kaufe dann bei EDEKA

#### OTTMAR STAHLBERGER

Inh. Brigitte Stahlberger-Jung

Kuppenheim Rheinstraße 6-8 Telefon (07222) 31 23

Brennstoffe - Fuhrunternehmen





Kuppenheim

Rathenaustr. 18, Tel. 0 72 22/43 26

Ihr Lieferant für:

BÜROMASCHINEN BÜROMÖBEL BÜROBEDARF

#### Büro-Service ERICH BAUMSTARK

RASTATT
Bleichstraße 6
Tel. 0 72 22 / 3 34 16

#### ALBERT ORTH

Bäckerei - Lebensmittel Obst und Gemüse

Kuppenheim, Friedrichstraße 69



Friedrichstraße 66 für »Sie«

Friedrichstraße 78 für »Ihn«

Kuppenheim



# Verwaltungsrat und Festausschuß im Jubiläumsjahr 1977

Gegenüberliegendes Bild von links nach rechts:

Vordere Reihe: Seiler Werner
Dielmann Georg
Wetzel Helmut
Rost Josef
Maier Wilfried
Nunn Ludwig

Kassenverwalter
2. Vorsitzender
Musikervorstand
1. Vorsitzender
Beisitzer
Beitragskassierer

Mittlere Reihe: Walz Alfons
Westermann Günter
Altenberger Herbert
Ullrich Kurt
Warth Josef
Dürringer Manfred

Schabbel

Schmialek

Zeugwart
Jugendwart
Beisitzer
Beisitzer
Beisitzer
Jugendwart

Hintere Reihe: Walz Reiß Lepold Frosch

Willi Herbert Walter Klaus

Bruno

Engelbert

Beisitzer
Beisitzer
Schriftführer
KassenverwalterStellvertreter
Beisitzer
Beisitzer

auf dem Bild fehlen: Grabinger Nunn

abinger Werner nn Klaus Beisitzer Pressewart



Kuppenheim Friedrichstr. 45 Taschen, Koffer, Kleinlederwaren für Reise und Beruf

#### J. HORNUNG

Lederwaren, Gardinen, Heimtextilien

#### Gasthaus - Hotel »ZUM KREUZ«

Inh. Klaus Westermann

Kuppenheim, Ringstraße 20, Tel. 0 72 22 / 43 49



Vertretung der Deutschen BP AG E. PELLETER KG

> BP-Diesel - BP-Benzin **BP-Super** BP-Marken- und Industrieschmierstoffe **Tankrevisionen**

7550 Rastatt · Woogseestr. 1 · Tel. 3 24 96 / 3 28 82

Wir bieten problemlose Wärme.

Überwachung Ihres Heizölvorrats.

Vorbildlicher Lieferservice.

BP-Heizöl EL mit Normengarantie



Der gute Wein hält alt und jung zu jeder Jahreszeit in Schwung. Drum merk' Dir eins und das ist wichtig kauf im Fachgeschäft, das ist richtig!

#### WILHELM HERRMANN

Kuppenheim, Stefanienstr. 11, Tel. 4459

Weinhandlung, Küferei u. Brennerei, Obstkelterei

Alles für Haus, Garten und Heimwerker

#### KONRAD KASTNER

Kuppenheim, Wilhelmstraße 2

# REWE Lebensmittel Milch u. Molkereiprodukte

Südfrüchte, Obst, Gemüse Weine und Spirituosen

Kuppenheim

Mozartstr. 14, Tel. 4 71 56

#### Unsere Festhostessen beim Jubiläum 1977

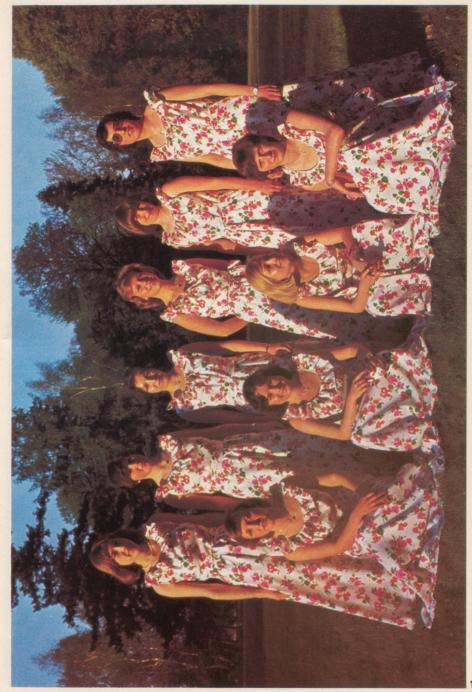
Bild auf gegenüberliegender Seite von links nach rechts:

Vordere Reihe: Dürringer, Rosemarie

Schmitt, Brigitte Schmitt, Ulrike Hornung, Monika

Hintere Reihe: Jourdan, Beate

Kastner, Maritta Legler, Susanne Strolz, Gabriele Ridinger, Judith Novicevic, Marta



# Gasthaus »ZUR BLUME« RUDOLF LORENZ

Kuppenheim, Rheinstraße 7, Tel. 072 22/32 92

#### Heinz Ridinger

Parkettlegermeister

PARKETT - KUNSTSTOFF - TEPPICHBELÄGE

Laufend Sonderangebote in gekettelten Teppichresten, Bettvorlagen, Läufern usw.

Kuppenheim, Schillerstr. 2, Tel. 41715

# OFTO katalogshop

Große Mode zu kleinen Preisen

Damenoberbekleidung in sämtlichen Zwischen- u. Übergrößen Kinderoberbekleidung sowie Handstrickgarne u. Zubehör

bei MARIANNE GROSS

Kuppenheim, Wilhelmstraße 10

#### JOSEF STUMP

MINERALÖLE — HEIZÖL

MUGGENSTURM, Tel. 2 27 27 - KUPPENHEIM, Tel. 4 17 47



Moderne Raumgestaltung Möbelhandel KARL WALZ Inh. Maria Walz

Kuppenheim, Favoritstr. 20 und Herrenackerstr. 1 a, Telefon 4 72 06

#### Samen-Müller

Gartenfachgeschäft und Zooabteilung

Das Fachgeschäft mit dem modernen Sortiment für den Garten- und Tierfreund

> Kuppenheim, Friedrichstraße 11

Kino macht was aus dem Abend

Lichtspiel-Theater Küppenheim



Für »jede« Figur etwas.

Miederhaus Walz

Orthopädie-Technik

Rastatt, Postfach 1806 Bahnhofstr. 2 Tel. 0 72 22/3 22 42



Stephan

Stephan GmbH & Co. KG

Palettenfabrikation
Paletten für alle Industriezweige

Kuppenheim, Neufeldstr. 9 Telefon 0 72 22/4 16 74



RESTAURANT — CAFE »AM LINDENBAUM«

Bes.: Fam. Willi Westermann Kuppenheim - Oberndorf

Das gemütliche Familienlokal



Bild ist weg - Ton ist fort Rufen Sie an, wir kommen sofort

ohne Fahrtkosten, mit Reparatur-Garantie.

Spätdienst Montag bis Samstag von 8.00 - 21.00 Uhr

Ihr Meisterbetrieb in Fernseh-Phono-Rundfunk, Autoradio u. Antennenbau

Radio Lewing

Sonnenhalde 6 7554 Kuppenheim

BÄCKEREI

Ruf

4 19 19

FRIEDRICH PÜTZ

Leopoldstraße 2 Kuppenheim, Tel. 44 34

empfiehlt Bäckerei- u. Konditoreiwaren aller Art



# Werden auch Sie Mitglied beim Musikverein!

#### Es ist ganz einfach!

Sie brauchen nur untenstehende Beitritts-Erklärung auszufüllen und einem Ihnen bekannten aktiven Mitglied übergeben.

Vielleicht spielen Sie sogar ein Instrument – dann sind Sie in unseren Musiker-Reihen herzlich willkommen.



#### Beitritts-Erklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als aktives/passives Mitglied zum Musikverein - Stadtkapelle 1902 e.V. Kuppenheim.

Name:	Vorname:
GebDatum:	
Adresse: Ich ermächtige den Verein b Jahresbeitrag (z.Zt. 12,- DN	ois auf Widerruf, den jeweiligen
Konto Nrabzubuchen.	_ bei
Datum:	Unterschrift:



**ALLOPATHIE** 

HOMÖOPATHIE

**BIOCHEMIE** 

DROGEN

ARTIKEL ZUR KÖRPER-, SÄUGLINGS- UND KRANKENPFLEGE

**PARFÜMERIEN** 

DIÄT

#### STADT-APOTHEKE

APOTHEKERIN GISELA LUDWIG

**KUPPENHEIM** 

**TELEFON 41519** 

Friedrichstraße/Ecke Luisenstraße